

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementpreis vierteljährlich, incl. Fragerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk.

Nr. 100.

Donnerstag den 10. April 1879.

73. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen Freitag den 11. April nur Vormittags bis 9 Uhr geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Quittung und Dank.

Folge unserer andernorts vom 29. März 1879 sind für die Wasserbeschädigten zu Schwerz noch die nachstehend bezeichneten Beiträge bei unserer Stifftungsbuchhaltung eingegangen.

Indem wir für diese Spenden wiederholt unseren Dank aussprechen, bitten wir um fernere Beiträge und bemerken zugleich, dass wir mit der nächsten Quittung unsere Sammlung schließen werden.

Leipzig, den 8. April 1879. Der Rath der Stadt Leipzig.

Direct der Rath-Stiftungsbuchhaltung: Hr. W. I. 2 A, Philipp Nagel 10 A, C. B. 10 A, Alexander Werhauer 5 A, R. R. u. Comp. 20 A, Regelgesellschaft Rochalia 20 A, Ado. Kind 5 A, W. B. 4 A, Fr. B. 30 A, Fr. W. 75 A, D. H. 1 A, Otto S. 1 A, D. H. 5 A, Pfarrer Kranichfeld und Familie 4 A, H. G. 5 A, Samariter 3 A, Lucas 5 A, F. G. 10 A, R. R. 1 A 50 A, von den vier Kränzchen-Schwärtern 5 A, R. verm. Bernheim 10 A, E. W. 5 A, vom Stammisch Nr. 1 im Hotel 'Hochheim' 40 A, Bernhardt 10 A, R. 5 A, Leipziger Bazar-Verein 30 A, gesammelt bei einer Festschicht der Injalauer-Riege am 4. April 1879 171 A, Bezirks-Verein der Südvorstadt 50 A, Musikdirector Wächter 3 A, Lehrer Gräber in Gohlis 5 A.

Bei der Lagerhaus-Expedition: T. D. 5 A, H. B. 2 A 50 A, aus den während der Prüfung der Exercitiumschule des Herrn Hörmig ausgegebenen Sammelbüchern 11 A 85 A, aus der Straßencasse einer Privatkunde 1 A, Th. S. 1 A, H. D. 3 A, S. F. 1 A, M-a 10 A, Emil R. 10 A, D. S. 10 A, Son. Gef. 6 A, W. R. Albani 4 A, eine weitere Abendgesellschaft im 'Reifen Haus' in Gohlis 8 A 25 A, G. B. 1 A, Reichsgerichtsrath Voigt 10 A, G. H. 15 A, W. B. 3 A, D. 5 A, D. S. 5 A, D. S. 5 A, Booteigentümergesellschaft 'Germania' 15 A, In Jesu Namen 20 A, zur Feier von Kaiser's Geburtstag gesammelt in einem kleinen Kreisbekreife 6 A, W. B. 5 A, G. D. 3 A, eine Wette am Stammisch in Certeil's Restaurant 20 A, P. H. 2 A, H. B. 1 A, B. H. 1 A 50 A, E. R. D. 3 A, Wilhelm Reibe 30 A, H. Grunert 10 A, R. R. 1 A, R. F. 20 A, gespielt und gesammelt 15 A, G. W. 3 A, Sammlung einiger Stammische zum goldenen Jöhren in Gohlis durch G. H. Bartholot 10 A, G. H. 5 A, Eugen B. 2 A, R. D. 1 A, v. B. 10 A, Gerlicher & Co. 20 A, von einer Wittwenschaft im Siedenmännertaus 10 A, Gewinn aus der 'Spielhölle' 4 A, D. R. aus Schw. 50 A, G. B. 50 A.

Summa vorstehender Quittung: 821.15 A der 1. und 2. 1661.21 A Hauptsumme: 2485.36 A

Holzpflanzen-Verkauf.

Von dem kgl. Forstrevier Burgau können durch den Revierverwalter Herrn Oberförster Diebe (Forsthaus Burgau, Lindenu bei Leipzig) die nachverzeichneten Holzpflanzen zu den beigesetzten Preisen gegen Baarzahlung oder Nachnahme abgegeben werden als:

Table with columns for plant type (e.g., Eichenblättr. Ahorn, Birken, Linden), quantity, and price per hundred.

Leipzig, am 13. Februar 1879. Des Raths Forst-Deputation.

Parteien und Wirthschaftsreform.

Berlin, 8. April. Die beiden liberalen Parteien haben in vertraulichen Zusammenkünften eine Anzahl ihrer Mitglieder beauftragt, um in den Fraktionssitzungen das Referat über einzelne Artikel des Zolltarifs zu übernehmen und später in den Plenarsitzungen des Reichstags als Fraktionsredner das Wort zu führen.

in ihren Händen die glänzenden Augen des Taschenspieler's, die so lange die Augen des Zuschauers blendeten, bis sie verschwunden sind und Nichts übrig bleibt, als das bekannte schlaue Frachtschiff des Ochs der Kreuzen. Ob der Reichstagsler eben so sehr wie die 'Germania' von der Auffassung durchdrungen ist, daß die Wirthschafts, Schorlemer-Alf, Bernhardt's und sonstige Feilsche das Jünglein der Waage in der wirthschaftlichen Gesetzgebung bilden, bezweifelt man im freihändlerischen Lager noch eben so sehr, wie daß er auf die rednerischen Ergebnisse der Affilitäten des Centrums, der Elbflugh-Vorbringer Querber, Winterer ic., sowie einiger zweifelhafter polnischer Aristokraten seine Zuversicht setzt.

Bekanntmachung.

Die Vollzugsbekanntmachung der im Jahre 1879 in Leipzig, Stadt, gemauerten militairpflichtigen Mannschaften sind eingegangen und liegen auf unserem Quartier-Amte, Katharinenstraße Nr. 29, 1. Etage, alt-Rathswaage, zum Abholen bereit, was hiermit zur Kenntniß der Betheiligten gebracht wird.

Leipzig, am 6. April 1879. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdndlin. Lamprecht.

Bekanntmachung.

Das 10. Stück des diesjährigen Reichs-Gesetzblattes ist bei uns eingegangen und wird bis zum 26. dieses Monats auf dem Rathhauswaage öffentlich ausliegen. Dasselben enthält: Nr. 1291. Bekanntmachung, betreffend die Uebereinkunft mit Dänemark wegen gegenseitigen Marken-schutzs. Vom 4. April 1879.

Leipzig, den 8. April 1879. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georgi. Gerutti.

Bekanntmachung.

Die in den Rathskontrollen erstatteten Hölzer sind innerhalb 8 Tagen abzuführen, widrigenfalls nach den Auktionsbedingungen verfahren werden müßte.

Leipzig, am 8. April 1879. Des Raths Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Die über den Pleikensmühlraden führende alte Holzbrücke in der Nähe der Pleikengasse soll Sonnabend, den 12. April, Vormittags 10 Uhr gegen sofortige Baarzahlung unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Leipzig, am 8. April 1879. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Erdndlin. Wangemann.

Am heutigen Tage sind mir von Herrn Carl Behm 36 Mark zur Vertheilung an diejenigen 12 Bewerber um die diesjährigen Zinsen des Henke-Thüring'schen Legats überwiesen worden, welche bei der hiesigenmässigen Vergebung jener Zinsen durch den Rath nicht berücksichtigt werden konnten.

Die überwiesene Summe wird am 10. d. M. durch die Stifftungsbuchhaltung den 12 damit Bedachten mit je 3 A ausgetheilt werden. Leipzig, den 8. April 1879. R. Hessner, Stadtrath.

Die Inhaber der als verloren, vernichtet oder sonst als abhanden gekommen angegebenen Pfandbucheine Lit. N. Nr. 39973, 36275, 43338, 60176, 60938, 83254, 88101, 92148, Lit. L. Nr. 5333, 5205, 6983, 7969, 11161, 16038, 18292, 19358, 21044, 25436, 25704, 28816, 31263, 33008, 38884, 46777, 46779, 45940, 47906, 48175, 48727, 50487, 52634, 53575, 59205, 59067, 63884, 64365, 65387, 66479, 67311, 70215 werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich und längstens bis zum Ablauf von 30 Tagen nach der auf jedem der Scheine bemerzten Verfallzeit bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Verfall-Ordnung gemäß den Anzeigern die Pfänder ausgeliefert und die Inhaber der Scheine ihrer etwaigen Ansprüche darauf verlustig gehen werden.

Leipzig, den 8. April 1879. Die Verwaltung des Leihhauses und der Sparcasse.

Städtische Gewerbeschule.

Die Arbeiten der Schüler bleiben bis mit Freitag den 11. April c. Vormittags 10 bis Mittags 1 Uhr in den Portiererräumen der Schule zur geneigten Ansicht ausgestellt.

Leipzig, am 8. April 1879. Der Director. Rieder, Professor.

Israelitische Religionschule.

Die Anmeldung neuer Schüler und Schülerinnen findet Donnerstag, den 10. und Freitag, den 11. April, Vormittags von 10-12 Uhr in dem Expeditionszimmer der Synagoge, Centralstraße 16 part., statt, und ist die Anmeldung genau einzuhalten.

Der neue Kursus beginnt Sonntag den 20. April.

Unvollkommenheiten im Staat und in der Gesellschaft zu erblicken, kann die von 551 Konfessionen, Gewerbetreibenden und Geschäftsleuten der Städteachen und Burschen an den Reichstag gerichtete Petition gelten, in welcher das Begehren ausgesprochen ist, es möge das früher in Preußen beständige Gesetz über die Zulässigkeit der Schulhaft für das deutsche Reich wiederum eingeführt werden. Aus dem vorliegenden Berichte der Petitionskommission des Reichstages geht nun freilich hervor, daß die Petenten an dieser Stelle kein Glück gehabt haben. In diesem Berichte ist zunächst ein kurzer Ueberblick über die Entstehungsgeschichte des Reichsgesetzes über Aufhebung der Schulhaft vom 29. Mai 1868 gegeben, demzufolge die erste Anzeigung zu demselben in der Plenarsitzung des Reichstages vom 10. October 1867 bei Gelegenheit der Verhandlung über das Initialgesetz, die vertragmäßigen Zinsen betreffend, von conservativer Seite gegeben und von dieser auch, nachdem die liberalen Parteien ihre lebhafteste Sympathie für die Abschaffung der Schulhaft bekundet hatten, kurz nach Eröffnung der Reichstagssession von 1868 ein bezüglicher Gesetzesentwurf eingebracht worden ist, der demnächst noch in derselben Session zu dem regierungsmäßig vorgelegten, dem Gesetze vom 29. Mai 1868 zu Grunde liegenden Entwurfe geführt hat. Hieraus, sowie aus dem Umstände, daß das Gesetz auch aus den Reihen der Centrunspartei auf das Wärmste unterstützt und vom Reichstage mit großer Mehrheit angenommen worden sei, ergebe sich, wie der Referent der Petitionskommission ausführt, evident die allgemeine und entschiedene Verurtheilung, welche das Institut der Schulhaft gefunden habe, und könne ein Bedauern für die Wiederführung derselben durchaus nicht anerkannt und ein Grund hierzu auch aus der Petition nicht entnommen werden. Vielmehr beständen die durchgreifenden wirthschaftlichen, juristischen und moralischen Gründe, welche zur Aufhebung der Schulhaft maßgebend gewesen seien; und welche sich in Kürze dahin zusammenfassen lassen:

Politische Uebersicht.

Leipzig, 9. April. Als ein Beweis dafür, wie sehr es in unseren Tagen still geworden ist nach rückwärts zu drängen und in der Umkehr zu veralteten Einrichtungen, deren Befestigung seiner Zeit als eine wahre Wohlthat für die menschliche Gesellschaft empfanden wurde, die Mittel und Wege zur Abstellung der

das die Vollstreckung der Schuldbest, ohne den Schuldner zur Befriedigung des Gläubigers in den Stand zu setzen, nur die Arbeitskraft des Erbkäufers...

das die Zulassung der Schuldbest dem unvorsichtigen und leichtgläubigen Creditoren Vorlauf leiste und häufig indirect zu Greßverbrechen gegen die Angehörigen der Schuldner führe...

auch jetzt noch in vermindelter Bedeutung fort. Von seiner Seite wurde die Petition in der Commission befürwortet und sie trägt darauf an, über die Petition zur Tagesordnung überzugehen.

Die plötzliche und unerwartete Abreise des französischen Botschafters bei der Pforte, Mr. Fournier's, aus der Hauptstadt des türkischen Reiches hat in Frankreich und in den Kreisen der Diplomatie gerechte Sensation erregt...

aus Konstantinopel vom 2. d. R.:

Wie sehr der französische Botschafter Fournier, welcher heute die Reise nach Frankreich antritt, seine Meinung von den Griechen geändert hat, manifestirte sich bei einer Unterredung desselben mit dem Chefredacteur eines französischen Blattes...

In Paris herrscht die Ansicht vor, Herr Fournier sei für den Fall des Rücktritts Waddington's zum Minister des Auswärtigen eines Cabinets Gambetta aufersehen.

Die Frage einer gemischten Befehung Österreichs beschäftigt unangenehm alle politischen Kreise. Leider lauten die verschiedenen Nachrichten noch immer widersprüchlich, ein Beweis, mit welchen Schwierigkeiten die Diplomatie zu kämpfen hat.

Der österreichische Delegirte der ostromelischen Commission Kallay beantragte, den Vorsitz dem ersten türkischen Vertreter zu übertragen; der Antrag wurde angenommen.

Als Candidaten für den Posten des Gouverneurs oder General-Statthalters von Dromedien werden neben Kassem Pascha (Italiener von Geburt) noch zwei andere Europäer genannt, der bekannte Artillerie-General Strecker (Welsch Pascha) und der frühere Präsident der internationalen Donau-Commission in Tuloscha, Oberst von Drigalsky...

Die bulgarische Nationalversammlung erhebt neue Schwierigkeiten, um die Fürstenthum hinanzuführen und während dieser Zeit die Wahlen für ein Parlament fortsetzen zu können.

darf man sich auf neue unerwartliche Zwischenfälle gefaßt machen.

Montenegro, durch die Stipulationen des Berliner Vertrages erheblich erweitert, widmet sich mit Eifer und Einsicht der Reorganisation seiner Verwaltung, die vielfache Mängel aufzuweisen hatte.

Montenegriner habe sich mit Gottes Hülfe und Dank der traditionellen Tapferkeit des Volkes eine neue, seiner würdige Stellung in Europa ermunernde, es bilde erst jetzt einen Staat, dem hohe Mächte auferlegt wurden, von deren Erfüllung die nachvollständige Entfaltung des Reiches abhängt...

Die Versammlung nahm alle diese Reformen mit um so größerer Befriedigung zur Kenntnis, als man im Schlußsatz eine Anspielung auf die Schaffung einer Volksvertretung zu hören glaubte.

Die socialistisch-nihilistisch-polnische Bewegung streift ihre Fühler bis in das Herz der österreichischen Monarchie. Am Sonnabend wurden zu Wien unter Anwendung besonderer Vorsichtsmaßregeln durch Beamte des Sicherheitsbureau drei Studenten polnischer Nationalität verhaftet.

In Rußland schlägt die revolutionäre Bewegung immer tiefere Wurzeln; sagt geheimnißvoll ist ihr Wachstum zu nennen. So wenig Ergebnis die Untersuchungen in Betreff der Riktistenattentate in Charkow, Kiew, Petersburg und Moskau aber auch ergeben haben, wie vergeblich es auch gewesen ist, die Fäden zu verfolgen...

Es wird jetzt an England und Frankreich sein, dem leichtsinnigen und widerspenstigen Pharao den Daumen auf's Auge zu drücken. England überlegt bereits, wie es diesen Staatsreich des verwegenen Rhedive beantworten soll; auf Transaktionen, wie nach dem 15. Februar, kann es sich kaum mehr einlassen.

Das Resultat der französischen Deputirtenwahlen zeigt, daß die demokratisch-republikanische Richtung wieder durchweg überwiegt. Das linke Centrum ist fast überall geschlagen worden.

Die Radicales sehen ausfallen viel Ballotagen durch. Der relative Sieg der Bonapartisten in Paris wird sehr bemerkt und von den Republikanern mit Mergel kritisiert.

das Paris seit 1870 sich neue Rechte auf das öffentliche Vertrauen erworben habe, während der Belagerung das Aushalten der Bevölkerung bewundernswürdig gewesen sei und Angst die alten Vorurtheile über Paris nicht mehr in der Provinz und im Auslande beständen...

Der Herr Minister giebt in seiner Berherrschung der Stadt Paris Victor Hugo nur wenig nach. Nur das gefällige Wort vom „Infinete“ dieser Stadt mag als ein neues Zeugniß des Regiments der Phrasen in Frankreich betont werden!

Der Alte von Caprera drängt sich abermals seinem Volke mit utopischen Plänen auf. Die kürzlich erfolgte Ankunft Garibaldi's in Rom ruft die verschiedensten Deutungen hervor.

Der Bischof von Frascati ist durch den Tod des Inhabers frei geworden. Nach dem Herkommen ist der Inhaber desselben stets ein Cardinal, und wenn ein Bischof stirbt, wird der folgende nicht ernannt, sondern der nächstälteste in oder bei Rom residirende Cardinal rückt ohne Weiteres in seinen Posten ein...

Dem Bischof von Frascati ist durch den Tod des Inhabers frei geworden. Nach dem Herkommen ist der Inhaber desselben stets ein Cardinal, und wenn ein Bischof stirbt, wird der folgende nicht ernannt, sondern der nächstälteste in oder bei Rom residirende Cardinal rückt ohne Weiteres in seinen Posten ein...

Dem Bischof von Frascati ist durch den Tod des Inhabers frei geworden. Nach dem Herkommen ist der Inhaber desselben stets ein Cardinal, und wenn ein Bischof stirbt, wird der folgende nicht ernannt, sondern der nächstälteste in oder bei Rom residirende Cardinal rückt ohne Weiteres in seinen Posten ein...

Kairo, 8. April. Dem Bernehmen nach würde das neue Ministerium wie folgt gebildet werden: Cherif Pascha, Ministerpräsident und Minister der inneren und auswärtigen Angelegenheiten; Sulicar Pascha, Justizminister; Hadsch Pascha, Finanzminister; Sabet Pascha, Unterrichtsminister; Redbi Pascha, Minister der öffentlichen Arbeiten; Ghabin Pascha, Kriegsminister.

Kairo, 8. April. Der bisherige Finanzminister Rivers Wilson und der bisherige Arbeitsminister Blignières weigern sich, ohne ausdrückliche Ermächtigung der englischen resp. französischen Regierung von ihren Posten zurückzutreten.

Es wird jetzt an England und Frankreich sein, dem leichtsinnigen und widerspenstigen Pharao den Daumen auf's Auge zu drücken. England überlegt bereits, wie es diesen Staatsreich des verwegenen Rhedive beantworten soll; auf Transaktionen, wie nach dem 15. Februar, kann es sich kaum mehr einlassen.

Lord Beaconsfield's spirited policy — so schreibt die „Nat. Zig.“ — welche mit dem Kan-

lauf der Suezcanalactien inaugurirt wurde, könnte möglicherweise am Nil ähnlichen Schiffbruch erleiden. In Afghanistan, am Cap, in Birma hat England immerhin freie Hand für seine Action, in Geylon aber darf es keinen Schritt thun, ohne sofort auf französische Interessen zu stoßen...

Der Rhedive hat nun die beiden Mächte durch seinen Staatsstreich aufs äußerste gereizt; es entsteht aber die Frage, ob der so schlaue Egyptian den Schritt gethan hat, ohne sich vorher einen guten Rückhalt gesichert zu haben.

In Südamerika ist die von und in Ermüdung gezeigter Katastrophe erfolgt. Aus Valparaiso wird dem Reuterschen Bureau unterm 20. März gemeldet: „Ein Schuß- und Trahlblut ist zwischen Peru und Bolivia geschlossen worden und beide Länder haben Chile den Krieg erklärt.“

Taufbüchlein, Pathenbriefe, neue Bücher, O. Th. Winkler, Ritterstraße Nr. 41, Zum Lintensch, Plauenische Str. 17.

Neuheiten in Wiener Schuhwaaren gediegenstes Fabrikat zu billigen Preisen H. Meysel, Reichstrasse 3, Ecke Schuhmachergässchen.

Meubles-Magazin von Hentze & Beyer, Klosterstraße 11. Große Auswahl, Stelle Bedienung, Gütliche Preise.

Caves de France, Reichstraße 5. Weinhandlung zur Einführung chemisch unterfuchter, reiner franz. Weine. Table d'hôte u. à la carte.

Tagesskalender. Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. K. Telegraphenamt I; Kleine Fleischgasse 4.

Das R. Telegraphenamt I ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Kleine) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Definitive Bibliotheken: K. Hofbibliothek (I. Bücherschule) 7-9 U. Ab. Städtische Museen, geöffnet von 10-4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 C.

Das R. Gewerbe-Museum und Fortbildungsinstitut für Kunst- und Handwerke, Thomastischg. 50, Sonntag 10-11, Montag, Mittwoch und Freitag 11-1 Uhr.

Botanischer Garten, Plauenischer Gäßchen, 46, II. öffentl. Dienstags u. Donnerstags v. 11-1 Uhr.

Paris. Eduard Tovar. Leipzig. Detail. Japan- und China-Waaren (director import)...

Altes Theater. Dennerstag, Freitag und Sonnabend bleibt das Theater geschlossen. Sonntag, 13. April, 3 Uhr Nachmittags...

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin fr. 74, 12...

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin fr. 48, fr. 10, 28, B. - 11, 38, C. - 4, 59, D. - 6, 18, E. - 11, 18, F. - 1, 48...

Grosse Musik-Aufführung. Die Unterzeichneten werden auch dieses Jahr Charfreitag, den 11. April Abends 6 Uhr eine grosse Aufführung von Johann Sebastian Bach's Passionsmusik...

Bekanntmachung. Nach nunmehr endgültig erfolgtem Verbot des bereits am 28. October 1878 von uns aufgegebenen hiesigen Arbeiter-Bildungs-Vereins...

Das der Friederike Elisabeth Gähler aus Brühl gehörige Dienstub, d. d. Stadtrath Jena, den 23. März 1878 wurde erhaltener Kasse zufolge verloren...

Gerichtlicher Ausverkauf. Das zur Concursmasse des Kaufmann Ferdinand Carl Raymond Schulze, in Firma: Ferdinand Schulze in Leipzig gehörige, auf sortierte und reichhaltige Wein- und Tama-Weinlager...

Berkeigerung geräucherter Fleischwaren. In Eisenberg, D. S. Altdra., sollen durch das Herzogliche Gericht daselbst Mittwoch, den 16. April 1879, von Vormittags 10 Uhr an...

grosse Möbel-Auction. Brühl 51, Blauer Marisch, L. Etage. J. F. Pohle, Auctionator.

Schuhwaren-Auction. Grimma'scher Steinweg Nr. 5. Heute Schluss. Verkauf zu Spottpreisen. Einzelne Paare können ungenüt anprobiert werden.

Nach Dänemark-Schweden. Kürzester Seeweg via Rostock-Nyckjöbing u. F. vermittelt des Post- und Passagierdampfers 'Rostock', Capt. E. Zeyssig. Beginn der dies-jährigen Fahrten am 14. April.

Am 1. Osterfesttage 7 1/2 Uhr früh Privat-Courierzug nach Berlin III. Cl. 7 A II. Cl. 10 A bin und zurück...

Sommer-Fahrplan der Leipziger Pferde-Eisenbahn vom 10. April 1879 ab Centralstation: Augustusplatz. Erste Meuditz: Station daselbst: Galtshaus zur Grünen Schenke in Anger...

Die Betriebs-Direction. Concordia, Kölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. Grund-Capital der Gesellschaft: 30,000,000 Mark.

Sparcasse zu Gohlis. März 1879 Einzahlungen: 6118 A 51 J. Rückzahlungen: 2629 A 90 J.

Local-Veränderung. Rein Comptoir und Geschäftslocal befindet sich jetzt Brühl 54-55, Rauchwaarenhalle. D. Kölner, Fell- und Rauchwaaren-Geschäft.

Bach Matthäus-Passion. Cl.-Ausz. mit u. ohne Text vorrätig bei P. Pabst Neumarkt 13.

Rosenfreund. Vollständige Anleitung zur Cultur der Rosen im freien Lande und im Topfe, sowie Beschreibung und Verwendung der schönsten neuen und alten Arten der systematisch geordneten Sortungen.

Geschäfts-Veränderung. Mein Farm-Geschäft befindet sich von heute an Gerberstraße 26, Berliner Hof. Louis Förster.

Königsbrunn. Dr. Putzar's Bäderheilkunde und Sanatorium. Eper Pension für Krankenleidende. Station Königsbrunn (Sachsen).

Zahnarzt Dr. Freisleben. Grimma'scher Steinweg 53, 2. Etage.

Zahntechn. Institut. Weichstr. 4, II., Einz. Schumacherstr. 10. KRANKHEITEN des Kopfs, Augen, Ohren, Nase, Kehlkopf, Hals, Brust, Lungen, Magen, Darm, Nieren, Blase, Prostata, Harnröhre, Penis, Hoden, Eierstock, Gebärmutter, Vagina, Vulva, Mastdarm, After, Hautkrankheiten.

Ueber die P. Kniesel'sche Haartinktur. Haarleiden machen wir hierdurch wiederholt auf die obige Tinktur, als das zweifelloste Mittel, um nicht einziger Wirklicher Mittel wegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinktur namentlich auch für Damen, welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Öl und Pomade zuziehen, von ganz außerordentlichem Erfolg. Die Tinktur ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 A in Leipzig nur echt bei Th. Pätzmann, Hgl. Gohlis, Schillerstraße 3. (R. B. 199.)

Um mit dem **Rest-Bestand** meines Gardinen-Lagers zu räumen, offerire ich:

Zwirn-Gardinen beste Waare per 22 Mtr. Mt. 8.—.
Engl. Tüll-Gardinen das Fenster schon zu 4.15.
Schweizer Gardinen mit Tüllkante Fenster schon 7.25.

Gleichzeitig halte ich mein Lager in Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche, Damen-Garnituren, Spitzentücher, seidene Shawls, Mull, Battiste, Stickereien, Mäuschen, wie überhaupt Weißwaaren jeder Art bestens empfohlen.

H. G. Peine, Grimmalsche Strasse No. 31.

Zur gefälligen Beachtung.

In meiner **Plissé-Presserei** werden **Plissés**, die noch zum Feste fertig sein sollen, nur bis **Sonnabend Morgens 10 Uhr** angenommen. Gleichzeitig halte mein reichsortirtes Lager in **Rüschen, Plissés, Bretonne-Spitzed, Hauben**, sowie **Herren- und Damen-Wäsche** zu den billigsten **Gros-Preisen** bestens empfohlen.
S. Rosenthal, Katharinenstraße Nr. 12.

Zur **Frühjahrs-Saison**
 halte mein
Wiener
Schuh- u. Stiefel-Lager
 für
Damen, Herren und Kinder
 in neuesten Façons, in nur gediegentem und elegantem Wiener Fabrikat, zum billigsten Preis in größter Auswahl angelegentlichst empfohlen.
Heinrich Peters,
 Grimm'sche Strasse 19, Café français gegenüber.

Damen-Putz.
 Frühjahrs-putz, elegant garnirt, in Band, Taffet und Tüll von 3 A an, garnirte Kinderhüte von 75 A an, Strohhüte u. Bandhüte von 40 A an empf. in reicher Auswahl u. neuesten Formen Marie Müller, Wajschmarkt, Börsengeb. Auch werden Veränderungen an Damenputz geschmackvoll u. zu bekannten billigen Preisen ausgeführt.

Glacé-Handschuhe, Cravatten, Shlipse, Hosenträger
 empfiehlt billigst
Aug. Foerster, Markt 5,
 neben der alten Waage.

Stroh- und Schirmhüte!
 aus der Weinhardt'schen Concurdmasse für Herren, Damen und Kinder in allen Façons von 50 A an, Ombre- und Strohhüte billig zu verkaufen Reichstraße Nr. 17/18, 1. Etage, im Vorhauseingang.

Christofle Tafelbestecke
 mit Stahlklingen von J. A. Henckels in Solingen empfiehlt in reicher Auswahl zu Fabrikpreisen
Emil Wilbrand, Grimm'sche Strasse 36, (Sellers Hof.)

En gros. **Etablissement** En detail.
Weinstock & Co.
 Gardinen-, Tüll-, Spitzen-, Weisswaaren- und Wäsche-Geschäft
 Grimm'sche Strasse 27, Ecke Nicolalstrasse, empfiehlt
Gardinen, Wäsche.
 Preise fest. Bei sofortiger Barzahlung 5%.

W. Schmidt's Schirmfabrik,
 13 Wintergartenstraße 13, (nicht zu verwechseln mit Schützenstr.) empfiehlt die schönsten u. elegantesten Sonnen- und Regenschirme aller Art zu überaus billigen Preisen. Alte Schirme werden in Zahlung mit angenommen.

Die Schirmfabrik
 von **F. G. Müller**
 befindet sich jetzt **Banase Strasse Nr. 35.**
 Strohhüte-Kaufhaus St. 40 A-1. A Johannesgasse 23, Hof park

Mützen
 in Stoff und Seide, Schirmmützen in allen Farben empfiehlt C. Buschmann, Thomasgäßchen 2.
 Tuch- u. Stoffmützen das Stück von 50 A an Thalstraße Nr. 1, Hauskur recht.

Hutagriffen
 in reicher Auswahl empfiehlt **Minna Kutschbach, Reichstr. 55.**

Stühle, Bänke, Tische,
 offerirt die Amerikanische Stuhlfabrik von **Hertlein & Cie.,** Naundörfchen 4. Private erhalten unsere Fabrikate ebenfalls zu Fabrikpreisen.

Kinder-Wagen
 empfiehlt unter Garantie **A König** Querstraße Nr. 16. NB. Alle Wagen werden im Umtausch angenommen.
 Oberländer's Pulverpulver in bekannter Güte und Billigkeit empfiehlt **Robert Schonck, Wajschmarkt 22.**

45  **45**
 Zu bevorstehenden Feiertagen empfiehlt das
grösste Erfurter Schuh-Lager
45 N. Herz, 45
Reichstraße
 die reichhaltigste Auswahl aller Arten **Schuhe, Stiefeln, Stiefeletten und Schaft-Stiefeln** für Herren, Damen und Kinder jeden Alters bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.
Promenaden-Schuhe u. Pariser Knöchel-Schuhe für Herren, Damen und Kinder sind in den verschiedensten neuesten Mustern von den elegantesten bis zu einfachsten in jeder Nummer stets vorräthig. NB. Reparaturen werden schnell und billig besorgt.

Wilhelm Durra
 Markt No. 2.
 Modengeschäft für Herren-Bekleidung. Solide Preise, Tadellose Ausführung. Beliebt und tonangebend: Wiener Façons.

(R. B. 181.)
Seidene Bänder
 zu bekannt billigen Preisen
Atlas farbig | **Sammet-Bänder**
 Meter von 2 A an | in allen Breiten
Atlas schwarz | **Spitzen**
 in allen Qualitäten | in den neuesten Dessins
37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.
 Strasse | Modistinnen gewähre besonders Vortheile.

Spazierstöcke
 alle Arten in größter Auswahl, Wegen- u. Sonnenschirme, Zigarrenspitzen in echt Meerschaum und Bernstein, Manschettenknöpfe, sowie alle einschlagende Artikel empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Adolf Gerold,
 Drehtisch, Grimm'scher Steinweg 59.
 Alle in dies Fach einschlagende Reparaturen werden schnell u. billig angefertigt.

Gänzlicher Ausverkauf.
 Wegen Geschäfts-Auflösung muss mein **Gardinen- u. Weisswaarenlager bis 1. Mai** total ausverkauft werden, und offerire ich alle Artikel zu und unterm Kostenpreise; vorräthig sind:
Gardinen, Shirlings, Piqués, Bettdecken, Unterröcke, Herren- und Damenkragen, Manschetten, Garnituren, Rüschen, Schürzen, Hemdeinsätze, Mulls, Battiste, Tarlatans, Taschentücher, Morgenhauben, Tülldecken, Sammete, Spitzen etc.
Philipp Lesser, Grimm. Str. 4, 1 Tr.
 (Steigen hier Besuchen.)

Musik.

Professor Ernst Friedrich Richter †.

Tiefe Trauer erfüllt die Herzen aller Musiker und Kunstfreunde Leipzig; weit über die Grenzen Europas hinaus wird die Trauerkunde bei den zahlreichen Schülern des gest. am 9. April, entschlafenen hochverehrten Meisters die innigste Theilnahme erwecken. Als ein echter deutscher Tonkünstler und als biederer deutscher Mann, welcher als gelehrter Pädagog am Königl. Conservatorium der Musik mit Energie für die Errungenschaften der klassischen Tonkunst eintrat, mit Wohlwollen das Streben der vorwärts strebenden jüngeren Kräfte betrachtete und mit Begeisterung für die Kunst das Talent seiner ihn wahrhaft verehrenden, dankbaren Schüler eifrig förderte, hat er insbesondere für das musikalische Leben Leipzig, welchem er ebenfalls seine besten Kräfte widmete, so Hochbedeutendes geleistet, daß ihm gegenüber nicht allein die seinem Hause Näherstehenden, sondern überhaupt alle Einwohner der Stadt, deren Sinn der edlen kirchlichen Kunst zugewandt ist, zum größten Danke sich verpflichtet fühlen müssen. Mit weiser Umsicht hat er den Thomanerchor geleitet und mit praktischem Blick die rechten Anordnungen getroffen, durch welche die jugendliche Sängerschaft zu der oft hervorgehobenen bedeutenden Leistungsfähigkeit gelangt ist, deren großer Werth auch von allen Einsichtsvollen im gebührenden Maße geschätzt wird. Er war besonders zu diesem Amte berufen, weil er in Folge seiner gründlichen wissenschaftlichen und künstlerischen Bildung, seiner umfassenden, durch reiche Erfahrungen gewonnenen pädagogischen Kenntnisse und seines genauen Einblicks in die Verhältnisse der Stadt alle Factoren zusammenfassen konnte, um das Product der Kunstleistung in höchster Vollendung zu erzielen. Leipzig wurde seine zweite Heimath, an welcher er mit dem ganzen inneren Menschen hing und die er in allen Verhältnissen hochachtete. Hier hat er als gelehrter Lehrer am Königl. Conservatorium der Musik, an welcher Anstalt sich sein pädagogisches Talent und seine Productionskraft in der würdigsten Weise entwickelt, seinen musikalischen Welttrieb begründet, der sich in seiner Eigenschaft als Cantor an der Thomaskirche immer mehr erweiterte. Seine lebenswürdige bescheidene Natur war sich des eigenen geistigen Vermögens wohl bewußt, aber in dem freundschaftlich gemüthvollen Wesen des bedeutenden Meisters fand Jeder, der mit ihm verkehrte, den zugänglichen, herzlichen Mann, welcher sich für alles Gute und Schöne, auch wenn Dies außer dem Bereiche seines Amtes lag, einen offenen Sinn bewahrt hatte. Diese ungemein anjehenden Charaktereigenschaften waren ihm angedehnt; sie sind aber auch schon während der ersten Erziehung von seinem modernen Vater gehörig gebildet worden, so daß sie im späteren Leben den hochangesehenen Meister der Kunst niemals verließen. Sein braver Vater fungierte als Lehrer in Großschönau bei Bittau, wo der Dahingegangene am 24. Oct. 1808 geboren wurde. Den ersten Unterricht erhielt Ernst Friedrich Edvard Richter von seinem Vater, einem thätigen Volksschullehrer, soz. aber besuchte er das Gymnasium in Bittau, wo er auch Gelegenheit fand, in dem Choral- und Kirchenchor sein Talent zur Musik weiter zu entfalten und zur Geltung zu bringen. Die Anlagen entwickelten sich so rasch, daß er sich bald in der Composition von Motetten und anderen Tonstücken verfuhrte, sich aber auch als Leiter des Choral-Sängerkorps in der selbstständigen Direction bei kirchlichen und weltlichen Aufführungen auszeichnen konnte. Das eigentliche Studium in den wissenschaftlichen und praktischen Zweigen der Tonkunst begann erst nach Absolvierung des Abituriatencoursums, auf der Universitätsstadt in Leipzig, wo er neben den ihn geistig fördernden Vorlesungen in der Philosophie und Theologie den Unterricht des Thomascantors Weinlich in der musikalischen Theorie genoß. E. F. Richter gründete und leitete während dieser Zeit den sogenannten Bittauer Gesangsverein; später erwiderte ihm die Singakademie nach dem Tode des verewigten Pobling zum Dirigenten, welches Amt er bis zum Jahre 1847 verwaltete. Bald nach der Gründung des Königl. Conservatoriums der Musik als Lehrer angestellt, nahm er 1851 die Organistenstelle an der Petruskirche an, 1862 erhielt er die Anstellung in gleicher Eigenschaft an der Neustädter- und bald darauf wurde er zum Organisten an der Nicolai-Kirche ernannt. Der 1867 erfolgte Tod des großen Theoretikers und Capelherrschers W. Hauptmann, welcher durch seine Forschungen für die neuere Pädagogik in der musikalischen Theorie in genialer Weise Bahn gebrochen hat, veranlagte die Stadt, einen würdigen Nachfolger zu wählen. Die Wahl fiel auf den verehrenden Meister E. F. Richter, dessen Werke, in der musikalischen Welt allgemein verbreitet und sehr hochgeschätzt, ihm ein lebenslanges Andenken sichern. Von diesem möge hier zuerst genannt sein das „Lehrbuch der Harmonik“, dessen Inhalt erkennen läßt, daß E. F. Richter der Erste war, welcher einen kurzen, klaren, systematisch geordneten Lehrgang ohne alle Abschweifungen einschlug und überhaupt ein für Conservatorien wirklich brauchbares Lehrbuch in der Harmonik geschaffen hat. Zwölf Auflagen beweisen hinlänglich die Verbreitung des Buches, welches auch im Englischen zwei verschiedene Ausgaben erlebte, da der amerikanische Musiker Morgan den Amerikanern und der englische Pianist und Theoretiker Franklin Taylor den

Engländern Text und Notenbeispiele des Autors vermittelten. Auch im Russischen ist das Buch erschienen. Sein „Lehrbuch der Fuge“ ist bereits in dritter Auflage herausgegeben, sein „Lehrbuch des einfachen und doppelten Contrapunctes“ in zweiter Auflage, ebenso ist sein „Katechismus der Orgel“ in zweiter Auflage vorhanden. Von den Compositionen, deren edle Richtung, schöne Form und gedankensreiche Erfindung die höchste Anerkennung gefunden haben, sind zu erwähnen: Psalmen für Chor und Orchester, Motetten, zwei Messen, ein Stabat mater, Lieder für gemischten Chor, Kammermusikstücke (Streichquartett, Sonaten), Clavier- und Orgelstücke. Die königliche Regierung zeichnete den bedeutsamen Meister schon im Jahre 1868 bei Gelegenheit des vom Königl. Conservatorium gefeierten Jabelfestes durch die Verleihung des Titels „Professor“ aus und aus allen Künstlerkreisen sind ihm bei der Feier seines 70 jähr. Geburtsfestes am 24. Oct. 1878 die zahlreichen Beweise hoher Verehrung zugegangen. Nicht allein seine Angehörigen, sondern die ganze musikalische Welt und insbesondere die Stadt Leipzig trift der herbe Verlust; möchte wieder, wie es nach dem Tode Hauptmann's der Fall war, ein recht würdiger Nachfolger gefunden werden, welcher in demselben Sinne weiter wirkt und ebenso die edle klassische Tonkunst hochhält, wie Ernst Friedrich Richter.

Charfreitags-Aufführungen.

Bach's Mattheus-Passion ist das hehre Werk, welches alljährlich die Kunstfreunde aus nah und fern in der Leipziger Thomaskirche am Charfreitag versammelt, wo bei den gewaltigen Klängen Jeder fühlt, daß die Allmacht des Höchsten über der Menschheit wacht. Dies ergötzen von dem Vergange, welchen der mächtige Tonwächter Joh. Seb. Bach durch die Kraft seiner Melodik und Harmonik in wunderbarer Weise in Tönen dargestellt hat, wird der Zuhörer während der Aufführung des herrlichen Werkes zugleich erhoben durch die in demselben enthaltene Glaubensüberzeugung, durch die Würde und Heiligkeit der Form, durch die Tiefe und Macht der bis in das innerste Herz hinein dringenden Gedanken des großen Meisters. Allen Freunden der kirchlichen Tonkunst ist das Werk hinreichend bekannt, Clavierauszüge sind für das Haus die Vermittler des Inhaltes geworden, Jeder freut sich an der Erbauungshunden, in welchen der Mensch auf's Neue in der Zuversicht gestärkt wird, daß ihm in seinem Wandel stets der Heiland offen steht. Das Werk an sich verleiht also schon einen regen Besuch der Aufführung; diese gewinnt aber dadurch noch eine besondere Bedeutung für die Leipziger Kunstfreunde, daß die Einmaligkeit zum Besen der Wittmen und Waisen unseres bedeutungsvollen Stadtorchesters verwendet wird. Künstlerische Kräfte ersten Ranges beteiligen sich wiederum an der Ausführung der grandiosen Schöpfung, deren Leitung unser gelehrter Capelmesser Reinecke übernommen hat. Die Damen Frau Likhmann-Guyssbach aus Frankfurt a. M., früher eine der hervorragendsten Kräfte unserer Oper, und Hrl. Louise Schärnad aus Hamburg, eine bekanntermaßen sehr anerkannte Künstlerin, ferner die Herren Prof. Carl Schneider aus Köln, einer der vorzüglichsten Bach-Interpreten, Otto Schelper, unser excellenter Baritonist, Kleber, ein sehr tüchtig geklauter Concertsänger, Concertmeister Engelbert Köstgen, der vorzügliche Violinvirtuose, Dr. W. Ruff, der treffliche Organist an der Thomaskirche und ausgezeichnete Bassist, endlich die Mitglieder verschiedener hiesiger Gesangsvereine, des Thomanerchors und des Stadtorchesters werden ihm ihren besten Kräfte einbringen, um auch dieses Mal eine wehrvolle, dem Genius Bach's entsprechende Aufführung zu ermöglichen. P.

Schöffengericht.

Am 8. April.

Vorsitzender: Herr Gerichtsath Sieber, Ankläger: Herr Staatsanwalt Dr. Wiesand, Schöffen: die Herren Kaufmann Silje, Wustalensbänder Rabnt, Maurermeister Gerold und Procursir Oberländer. Ein Zeitraum von über fünf Monaten ist nunmehr verflohen, seit die letzten Majestätsbeleidigungs-Processe im hiesigen Reichsausschuß zur Aburtheilung gelangten. Heute lag wieder einmal ein solcher Fall vor, und zwar handelte es sich um eine Beleidigung Sr. Majestät des Kaisers, für welche bekanntlich § 38 des Reichsstrafgesetzbuchs die näheren Strafbestimmungen enthält. Der 28 Jahre alte, bisher noch unbestrafte Schneidergeselle Karl Gottlieb Böhmner aus Ditteldorf bei Bittau, ein Mensch, der in der Welt sich umgesehen und von seinen Arbeitgebern überall das Lob eines klugen und ordentlichen Arbeiters erhalten, war Anfang März d. J. nach Leipzig gekommen und hier bei einem Meister in Arbeit getreten. Sei es nun, daß sich Böhmner von dem Verdienste mehr verpöden oder sich überhaupt mit fälschlichen Dossungen getragen hatte, wenig, er ging am Abende des 18. März aus, verkehrte in einigen Wirtschaften und befand sich schließlich zu vorgerückter Nachtzeit in der Sternwartenstraße. Er schrie hier laut und so, daß es ein wachpostender Schumann hören mußte: „Der Kaiser ist ein . . .“ (hier folgt nun ein höchst unehrenvoller Ausbruch); und zum Schumanns gerand, fuhr er fort: „Ja wohl, arretiren Sie mich; Wismard und der deutsche Kaiser muß der I. sein, die ich nicht arretiren, dante ich Ihnen eine rein“, machte auch eine auf die Verwundlung jener Drohung hinzielende Bewegung und sagte schließlich die Worte hinzu: „Wenn Sie

mich nicht arretiren, so erschiefe ich den Kaiser, Der muß mir zum Opfer fallen“. Der Schumann glaubte für den Augenblick, es mit einem geistig gestörten Menschen zu thun zu haben, schritt aber, nachdem er sich vom Gegenstand überzeugt, zur Arretur Böhmner's. Der Angeklagte gab in der Hauptsache das ihm Schuldgebundene zu, ohne sich über die Beweggründe zu jener Handlungsweise in vollständig klarer Weise äußern zu können. Der als Zeuge vorgeladene Schumann sagte u. A. aus, daß der Angeklagte jene Ausrufungen wirklich gethan, daß er sich aber nicht in betrunkenem Zustande befunden und auch selbst gesagt habe, daß er nicht betrunken sei; nur etwas aufgeregter sei er ihm vorgekommen und habe ihm auch erzählt, daß er eine untreue Geliebte gehabt, daß er ein reicher Mann sein könne u. s. w. Der Angeklagte wollte, auf Vorhalt dieser Aussagen, Nichts davon wissen, daß er von einer Braut gesprochen, während der zweite Zeuge, der Schneidermeister N. N. erklärte, daß Böhmner, der sich im Allgemeinen anständig betragen, ihm etwas verwickelt und tiefstimmig vorgekommen sei und tagtäglich von der Arbeit gesprochen habe, zu betrauben, daß seine Braut 5000 Thaler Geld habe u. s. w. Der Herr Staatsanwalt sagte in seinem Schlussvortrage ungefähr Folgendes: Der heutige Ausnahmefall, der nach sämmtlichen Beweisen wieder einmal in diesem Saale zur Verhandlung komme, mahne an die trübste Periode in der deutschen Geschichte. Es unterliege keinem Zweifel, daß der Angeklagte sich darüber klar sein werde, den obersten Herrscher unseres deutschen Vaterlandes in der unehrenbarsten Weise beleidigt zu haben. Die Schwierigkeit bei der Aburtheilung liegt nur in der Richtigkeit der Motive zu jener Handlungsweise. Der Angeklagte ist nicht geistig gestört, und es fehlen auch alle Beweise dafür, daß er ein politischer Fanatiker und jenseitige Ausprägung durch Beförderung in ihm erzeugt worden sei. Letztere finden vielmehr ihre Erklärung in einem augenblicklichen Unmuth, erzeugt durch einen eigentlich ganz geringfügigen Anlaß. Der Angeklagte sei viel in der Welt herumgekommen; es mag ihm anderwärts besser gefallen haben; er ist an jenem Abende ausgegangen, um andere Arbeit zu suchen, Alles mag ihm nicht gepasst und er sich überhaupt in den Erwartungen, mit denen er nach Leipzig gekommen, getäuscht gefunden haben. In Verbindung mit dem Genuß eines geistigen Getränks mag sich nun die Erregung auf den Gemüth haben, den er für den jetzigen Zustand der Dinge verantwortlich machen zu müssen glaubte. Böhmner sei gewissermaßen mit der Welt verfallen und habe sich danach gelehrt, einige Zeit abschließen von derselben zu leben; diese Abschließend aber habe er kaum auf eine andere als die angegebene Weise erreichen können. Er, Richter, glaube den Angeklagten richtig zu taxiren, wenn er ihn nicht zu Dinen zähle, die sich von selbständigem Gabe wegen die Ordnung der Dinge ergreifen fühlen, nicht zu Dinen, welche einen gewaltsamen Umsturz der Dinge wollen. Es sei, wie gesagt, keinerlei Beweis dafür vorhanden, daß der Angeklagte einer politischen Partei angehöre und politische Zwecke verfolge; er habe eben unter dem Druck augenblicklicher Unzufriedenheit und Erregung gehandelt und er gebe dem Gerichtshofe diese Umstände bei Abmessung der Strafe zur Berücksichtigung anheim. Das Schöffengericht erklärte auf fünf Monate Gefängnis.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 9. April. An den preussischen Gymnasien, ganz besonders in Hesse-Nassau, sind in den letzten Jahren viele Klagen laut geworden über verbotene Schülerverbindungen, welche die Handhabung der Disciplin dem Lehrpersonal außerordentlich erschweren. So schlimm wie in Bayern scheinen die Dinge aber noch lange nicht zu sein. Das Receptorat des Würzburger Gymnasiums, an welchem besagte Verbindungen sehr alt und seit Jahrzehnten gewissermaßen Pflanzschulen für die hiesigen Corporationen sind, hat neuerdings den dortigen Magistrat um Hilfe zur Unterdrückung derselben angehen müssen. Der Magistrat hat diese Hilfe zugesichert und die Polizeibeamten angewiesen, den Schülerverbindungen ein besonderes Augenmerk zu widmen. Es ist wahrhaft bedauerlich, daß der anachronistische Unfug, von welchem hier die Rede, in neuerer Zeit, wie es scheint, einen Grad von Unentweglichkeit erreicht hat wie nie zuvor. Die härtesten Strafen gegen solche Verirrungen müßten eine wahre Wohlthat für manche verführten Jüngling sein. * Leipzig, 8. April. Man schreibt uns aus Berlin, daß sich die Nachricht, der Abgeordnete Böll sei als Rath an das Reichsgericht berufen, nicht bestätigt. * Leipzig, 9. April. Aus Hamburg wird uns mitgetheilt, daß nach einem dort eingetroffenen Privattelegramm aus Newport der Capitain Schwenken, als derselbe am letzten Freitag auf den „Silvira“ in Newport eingetroffen war, von dem Gouverneur, den Behörden Newport, der dortigen Presse u. aus Großartigste und Herzlichste empfangen worden ist. Man stellte ihm für Montag Nachmittag das Staatszimmer des Gouverneurs zur freien Disposition, um dort die Glückwünsche seiner Freunde und der Bürger Newport's entgegenzunehmen, eine Auszeichnung, die drüber als die höchste republikanische Ehrenbezeichnung gilt. Wie besagte Depesche erwähnt, waren bei diesem Empfange alle Classen der Bevölkerung zahlreich vertreten, die Schwenken die herzlichsten Sympathien bezeugten. * Leipzig, 9. April. Die in der letzten Nummer enthaltene Mittheilung, daß am 1. Osterfesttag Vormittags 10 Uhr das neubaute Seebäderei- und Schwimm-Aquarium im Schützenhause eröffnet werden wird, können wir dahin vervollständigen, daß am die angegebene Vormittagsstunde die Eröffnung zunächst vor einem besonders geladenen Publicum, worunter sich die Spitzen der städtischen und königlichen Behörden u. befinden werden, stattfinden wird, während die Eröffnung für das allgemeine Publicum auf Nachmittags 3 Uhr festgesetzt ist. In letzter Stunde droht noch ein Hinderniß einzutreten, welches die Eröffnung um Wochen hinausgeschoben haben würde. Die Erbauer des Aquariums, die Gebrüder Schömann in Berlin, hatten gleichzeitig auch die Lieferung der Seethiere und des nötigen Seewassers übernommen, die Erfüllung dieser Aufgabe wurde jedoch, weil die betreffenden Handlungen in Hamburg und Triest sich außer Stande erklärten, die gemachten Bestellungen zu effectuiren, unmöglich. In dieser Verlegenheit ist nun Abhilfe durch die große Gefälligkeit des Directors des Berliner Aquariums, Dr. Herms, geschehen, indem Derselbe sowohl Seewasser, das auf künstlichem Wege hergestellt ist, als auch die Seethiere liefert. Es wird die Ausstattung der Seebäder sonach ganz nach Art des Berliner Aquariums sein, welches auch künstliches Seewasser verwendet, und sie werden insbesondere auch die hochinteressanten Gattungen von Seebewohnern, die man dort findet, enthalten, z. B. Seeotolen, Seeperle, Seeferne u. s. w. Herr Dr. Herms befindet sich heute persönlich in Leipzig, um die nöthigen Einrichtungen, die etwa noch zu treffen sind, anzuordnen, und er bekundet damit das lebhafteste Interesse, welches er von Anfang an dem Unternehmen entgegen getragen hat. * Leipzig, 9. April. Heute früh 8 Uhr wurde der Director der Sechsten Bürgerschule feierlich in sein Amt eingeweiht. Es hatten sich zu dieser Feierlichkeit Mitglieder der hohen Behörden, Directoren und Lehrer eingefunden. Auch die Kirche war durch Herrn Superintendenten D. Pechler vertreten. Nach einem Gesange der Schüler betrat Stadtrath Dr. Panitz die Rednerbühne, um die erste Ansprache an den neuen Director zu halten. Von der Fremde ausgehend, welche die Stadt über die Weiterentwicklung ihres Schulwesens empfindet, kennzeichnete er die festen, sichern und ewigen Ziele der deutschen Volksschule, die darin gipfeln, den Menschen zur Menschlichkeit, zur Vernunft, Sittlichkeit und Religiosität zu erziehen. Um diese Ziele zu erreichen, könne kein Opfer zu groß sein, und die Menschheit würde sich selbst aufgeben, wenn sie diese Ziele aus den Augen verlieren wollte. Der Fortschritt der Menschheit lete sich an die stille Arbeit der Volksschule, die recht wohl wisse, was sie wolle, und ihrem Organismus, ihren Lehrmitteln u. nach fest geregelt sei. Schließlich machte der Redner dem Director auf die Verantwortlichkeit seines Amtes, auf die Schwierigkeiten seiner Wirksamkeit aufmerksam und setzte die Aufgabe desselben besonders darin, daß er alle Störung der Arbeit fern halte, die Einzelwillen zu einem Gesamtwillen vereinige, wenig Befehle, aber das Wenige streng durchführe, mehr sei als annehme, vorsichtig im Wort und Vorbildlich in der That sei. Auf solchem Wege werde es dem neuen Director gelingen, das Best der Schule zu fördern. — Dierauf ergriß Schulrath Dr. Gempel als Vertreter der Regierung das Wort, um den neuen Director in sein Amt einzunehmen. Der Redner legte dar, wie eine Stellung, die ein Mittelglied für einen Bildungsfreis bilde, den rechten Mann verlange, und beauftragte dann an Herrn von Moritz Knudt, wer ein rechter Mann sei. In dem er die Zeit des gefeierten Dichters mit der unserigen verglich und ihre Ähnlichkeit schilderte, setzte er auseinander, daß auch heute noch der Mann sei, der eben kann und fromm auf Gott vertraut, der glauben und lieben kann. Er wandte sich dabei an den neuen Director und zeigte, wie Derselbe durch Gebet und Gottvertrauen sich einen festen Halt in bewegten Zeiten geben könne; wie er durch die Herzend- und Lebensmacht des Glaubens sich zur Geduld und Ausdauer, überhaupt zum Kampfe gegen alle Wirklichkeiten stärken, und wie er unter dem Einfluß der Liebe leiten, mahnen, strafen, Ordnung halten müsse. In dem er hierauf die neue Schule dem erwähnten Director übergab, sagte er die innigen Wünsche für das Gedeihen der Anstalt hinzu. — Zuletzt betrat der eingeführte Director Schmidt die Rednerbühne, um gleichsam ein pädagogisches Glaubensbekenntnis abzulegen. Er versprach, das ihm entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen und sich zum Wahlspruch das Wort zu nehmen: Unser Streben sei Liebe, unser Leben die That. Er gelobte, sich auf den Boden des Gesezes zu stellen, die Pläne desselben gewissenhaft durchzuführen und die Forderungen hinsichtlich der Religion, des Wissens, der Gesundheitspflege, der Treue im Großen wie im Kleinen pünktlich zu erfüllen. Auch an die versammelten Kinder wandte er sich mit heilsamen Mahnungen, und ebenso richtete er recht herzliche Worte an seine künftigen Mitarbeiter, von denen der eine, Herr Sonntag, ihn in freundschaftlicher Weise willkommen hieß und das Versprechen, mit rechter Lust und Liebe an die Arbeit zu gehen, in seine Hände niederlegte. Im Namen der übrigen Schulkinder widmete Director A. Richter dem neuen Director die herzlichsten Glückwünsche. Mit Gesang und Gebet endete der Actus. — Die Ausstellung von kunstgewerblichen Vortrieben, Mustern und Ornamenten, gefertigt, erfinden und farbig ausgeführt im Aufsat für erwachsene Mädchen im Kunstgewerbemuseum — unter Leitung des Prof. A. Schöners — ist im Saale der Leibmann'schen Lehranstalt, Universitätsstraße 13b,

ausnahmsweise noch heute, Donnerstag, von 11 Uhr ab geöffnet. Diese Ausstellung wird geschlossen heute Nachmittag 3 Uhr. Wer die interessante und für weite Kreise nutzbare Reihe von Arbeiten noch nicht gesehen hat, findet also dazu — und zwar nur noch heute — die Gelegenheit. Unter Hinweis auf den Bericht in der Beilage der Dienstagnummer des Tageblattes wird hiermit Jedermann der Besuch dieser Ausstellung nochmals angelegentlich empfohlen.

Die Dampfschiffahrt auf der Elster zwischen hier und Plagwitz wird am 1. Osterfeiertage bei günstiger Witterung wieder ihren Anfang nehmen. Die Fahrten sollen, laut der im Inseratenteil dieses Blattes noch erfolgenden Bekanntmachung, am 1. und 2. Feiertage Vormittags von 9 Uhr an stündlich, Nachmittags von 2 Uhr an halbstündlich und am 15. April Nachmittags stündlich erfolgen. Es wird denjenigen Personen, welche eine Partie nach jener Gegend zu unternehmen gedenken, willkommen sein, ihren Ausflug mit einer angenehmen Wasserfahrt verbinden zu können.

Leipzig, 9. April. Das von einem hiesigen Lehrer, Herrn Wigiel, vor länger als Jahresfrist errichtete Institut für geistig zurückgebliebene Kinder hat nach dem und vorliegenden Bericht recht erfreuliche Resultate erzielt. Welche Noth und Sorge für Eltern es ist, wenn die geistige Entwicklung ihres Kindes nicht gleichen Schritt hält mit der leiblichen, wenn jene am Schluß des Schuljahres mit dem Lehrer ihres armen Kindes auf ein Jahr vergeblicher Sorge, Mühe und Anstrengung zurückgeblieben geblieben sind, — kann wohl nur von einem Vater- und Mutterherzen recht verstanden werden!

Mit voller Anerkennung sei darum des üblichen Strebens gedacht, jenen armen schwachen Menschenkindern die Segnungen einer für sie geeigneten Erziehung zu Theil werden zu lassen, damit auch sie einst nützliche Mitglieder der menschlichen Gesellschaft werden. Das bez. Institut befindet sich seit dem 1. April Grenzstraße Nr. 2.

Von der Königl. Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. October 1878 bis 31. März 1879 293 Berechtigungscheine auf Grund von Befähigungzeugnissen erteilt worden. Besuche um Zulassung zur Frühjahrsprüfung 1879 waren überhaupt 32 eingegangen, von denen 3 der Competenz wegen abzuweisen, bez. aus sonstigen Gründen abzuweisen waren. Von den zur Prüfung vorgeladenen 29 Examinanden wurden 7 auf die schriftlichen Arbeiten, 13 nach mündlicher Prüfung zurückgewiesen, 9 dagegen erhielten den Berechtigungschein. Im Ganzen sind während des obengedachten Termins 330 Anmeldungen eingegangen.

In der Dampf-Schleiferei zu Plagwitz zerbrach am Sonnabend ein zwanzig Centner schwerer Schleifstein mitten durch; die eine Hälfte wurde durch die Gewalt der Umdrehung bis zur Decke geschleudert, wo das zehn Centner schwere Stück einen Ballen zerquetschte. Glücklich Weise ist kein Mensch dabei zu Schaden gekommen, obgleich zwei Arbeiter nahe dabei beschäftigt waren.

Die aus dem Weiberzuchtshaus Hohened entsprungene Emilie Paasch aus Taucha wurde am Montag Nachmittag von Arbeitern in einem Steinbruch in der Nähe der Stadt verstoßt auf-

gefunden und, anscheinend verletzt, mittels Tragbahre zurückgebracht.

Wittweida, 8. April. Dieser Tage wurde der Hausbesitzer und Fabrikarbeiter Gottlob Hänsel in Hermsdorf in seiner Wohnstube erhängt aufgefunden. Hänsel war 58 Jahre alt und hinterließ eine Frau und sechs Kinder. Der Verstorbenen litt schon seit längerer Zeit an Schwermuth und diese nimmt man auch als Motiv der That an.

Dresden, 8. April. Heute Vormittag vollzog sich die Translocation des Gardereiterregiments und Pionierbataillons nach den neuen Casernen in der „Albriktstadt“. Es waren Dies die letzten Truppentheile, welche in Dresden-Albriktstadt und Neustadt casernirt. Die Truppen rückten mit klingendem Spiele aus ihren alten Quartieren ab. Der Kriegsminister, General von Fabricé, begleitete das Gardereiterregiment auf seinem Aufmarsche. — Im Justizdienste werden folgende weiteren Personalveränderungen zu verläufig gemeldet: Der Präsident des Appellationsgerichts, Dr. Winger, ist zum Senatspräsidenten des Oberlandesgerichts zu Dresden designirt, die Appellationsgerichtsräthe Coitz, Ufer und Bengler werden als Oberlandesgerichtsräthe in Dresden, Appellationsrath Just als Hilfsarbeiter bei dem Oberlandesgericht in Dresden Verwendung finden, während man die Appellationsgerichtsräthe Hüttner und Neumann als zukünftige Directoren bei dem Landesgerichte zu Dresden bezeichnet. Appellationsrath Kunz wird Oberamtsrichter bei dem Amtsgerichte in Gemnitz, Gerichts Rath Kraßing Amtsrichter bei dem Amtsgerichte in Dresden. — Das künftige Oberlandesgericht

zu Dresden wird im neuen Justizpalast auf der Pillniger Straße untergebracht werden.

Vermischtes.

Von einem hier weilenden Gymnasiallehrer aus Sonderhausen werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß unsere gestrige Notiz über hortige Schälereyefesse und deren Folgen starke Uebertreibungen enthält. (Die Nachricht war einem thüringischen Blatte entnommen.)

An den Lehrerseminarien der Provinz Pommern soll von jetzt ab der Gartenbau als Unterrichtsgegenstand definitiv eingeführt werden. Der Cultusminister hat empfohlen zu diesem Behufe einen „Entwurf“, welcher im vergangenen Sommer bei Gelegenheit eines mit Seminarlehrern abgehaltenen Curfus im Gartenbau in Eldena von dem Leiter dieser Anstalt ausgearbeitet worden ist. Danach soll der Unterrichtscursus ein einjähriger sein. Die Vorträge über den Boden, seine Beschaffenheit und Beschaffenheit, über Ernährung und Wachstum der Pflanzen, über Fruchtwechsel, über die vorzüglichsten Gemüße- und Hülsenfrüchte, über die für das betrefende Klima geeigneten Obstarten, über die Feinde des Land- und Gartenbaues und die Schutzmittel gegen dieselben werden im naturhistorischen Unterrichte gegeben. Sodann sollen auch praktische Übungen vorgenommen werden in der Obstbaumzucht, im Gemüsebau, in der Biergärtnerei etc. Es ist kaum daran zu zweifeln, daß diese Einrichtung auf den Seminarien derjenigen Provinzen, wo sie noch nicht besteht, sehr bald Nachahmung finden wird.

Eine außer de...
Eine...
bilden, Straß...
Wäcker...
Dr. me...
krankh...
Dan...
Redunal...
beil gr...
art, G...
In a...
u. Daus...
Schloß...
Fran...
Haupt...
G...
weitere...
Refer...
approb...
Nr. 29...
Die...
A...
CBB...
Hofen...
afagen...
Gegens...
Gonit...
Nordm...
Bo...
Kleber...
Ha...
Eh...
1000 R...
100...
400 R...
find in...
Tupp...
bill...
Eng...
empfe...
in Ver...
vorgüg...
Pech...
zu den...
P. S...
würdig...
Schild...
Gri...
Braun...
Wühr...
Doch...
Belle...
Gute...
Briqua...
empfe...
H...
Sef...
für...
Liger...
99...
Witz...
von G...
pogen...
O...
Aug...
In...
verkau...
Wohn...
Beig...
Noth...
Herr...
mein...
und...
billig...
Laje...

Leipziger Theater-Akademie
(begründet Ostern 1873).
Ausschließlich Tragödie, Schau- und Lustspiel. Herren u. Damen mit entsprechender Bildung und Persönlichkeit werden als Elyen resp. Mitglieder jederzeit aufgenommen. — Prospekte auf Wunsch, Südstrasse 5. K. s. conc. Theaterdirector Hübner.

Buchhaltung, Km. Rechnen u. Corresp.
wird gründl. gelehrt Nürnberg Str. 1. I. I.

Ein gewissenhafter Mann wünscht die Führung von Geschäftsbüchern oder sonstige schriftliche Arbeiten zu besorgen und erbittet w. Adr. unter L. 10 Exp. d. Bl.

German lessons given to English ladies in return for English conversation. Address C. 90 Expedition d. Blattes.

English.
Mr. King's English Class.
Brüderstrasse 12, 1.
Sprechstunde 12—1 u. 7—8.

English, German and French lessons. Mr. Fischer, master of languages, Königsstrasse 26, II, stair-case B.

Theilnehmerinnen an einem englischen Conversationsfränschen, dem eine Engländerin vorsteht, werden gesucht. Adressen sub A. 18 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Englische u. französische Correspondenz Lehrerin gesucht. Werthe Nr. E. F. 841 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gepr. Lehrerin wünscht Kindern Nachhilfe, od. den ersten Unterr. zu ertb. Gef. Adr. unter G., Ratharmenstraße 18.

Franz. u. Engl. für Knaben!
8 St. nur 1.450. Adr. „Cursus“ Exp. d. Bl.

Für Kinder Franz. u. Engl. Nordstr. 29, Gew.

Clavierunterr. ertb. ein erf. Musiklehrer 1 St. 2 A. Gef. Adr. J. 8 Exped. d. Bl.

1 junge Dame giebt Clavierunterricht f. 1 A. monatl. Adr. Burgstr. 7, Materiallad.

Stalin u. Clavierunterricht verb. mit Theorie ertb. ein am Conservatorium geb. Lehrer billigh. Adr. sub W. 119. Exped. d. Bl.

Unterricht im Zitherspiel ertb. Peter Reak, Zitherslehrer, Große Windmühlentstraße 42, 3. St.

Ein Kaufmann, w. i. Ruhez. mit Buchführung u. Corresp. für Gewerdr. od. auch mit Anferti. literar. Aufs., Glycerinen, Tabellen etc. auszul. Adr. sub O. A. 709 an den „Invalidentenk“ Leipzigs erbeten.

Ein Gärtner, in allen Fächern der Gartenbau vertraut, empf. sich Hersh. zum Verichten v. Gärten. Humboldtstr. 25, Hausm.

Gedichte, Kaffeeleder, Loose werden schnell und schön gefertigt Brandweg 1, 1. Etage links, Hochplatzede.

Firmen und Glasschilder-Metall-Buchstaben.
F. Schweiger, Reichstr. 43, II.

Pianosorte werden gut gestimmt Brüderstraße 26 b, 1. Etage.

Stiefel werden reparirt Gerberstr. 28/29.

Berrenkl. wäscht, färbt, bessert aus schnell u. bill. bügelt auf Königspl. 4, III, Wundelborn.

Den geordneten Herrschaften empfiehlt sich zur Anfertigung von Brommenaden, Gesellschafts- und Balltoiletten unter sauberster Ausführung und prompter Bedienung in und außer dem Hause Emma Heinecke, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 4, 3. Etage.

Sammet-Garderobe
für Salen und Straße wird unzerstört von allen Trud- u. Regensteden gereinigt und binnen 3 Tagen bereitgestellt von Anna Storch (eig. Erfind.), Brüderstraße 10, I. Blüffpfefferer & Nr. 3-4-5 Range Str. 7, III, r.

Vierte Pferde-Ausstellung in Dresden, den 6., 7., 8. und 9. Juni 1879.

Am 6., 7., 8. und 9. Juni 1879 soll in Dresden, und zwar in den vormaligen königlichen Garde-Reiter-Casernen in Dresden-Neustadt, Bismarckstraße Nr. 6, eine Ausstellung edler Reit- und Wagen-, sowie guter Zucht- und Arbeits-Pferde, verbunden mit einer Ausstellung von Wagen, Fahr- und Reitutensilien, stattfinden. Mit der Ausstellung ist ein Markt der ausgestellten Objecte, sowie Prämimirung der hervorragenden Pferde und Verlosung von Ausstellungsgegenständen verbunden.

Rur Beraufgabung von 40.000 Loosen à 3 A hat das Königl. Sächs. Ministerium des Innern Genehmigung ertb. Die Verlosung der Loose ist ferner gestattet: im königl. Zeughaus, dem Großherzogthum Sachsen, den Herzogthümern Altenburg, Anhalt, Coburg-Gotha und Meiningen, sowie den Fürstenthümern Meuß Alere und jünnere Linie, Schwarzburg-Sonderhausen und Rudolstadt. Die Verlosung findet vor Notar und Zeugen statt.

Die Gegenstände der Verlosung werden aus den angekauften Stücken vom unterzeichneten Comité ausgewählt, durch dasselbe findet auch an einem der Ausstellungs-tage die Prämimirung der tüchtigsten und besten ausgestellten Pferde statt. Der Ankauf der zur Verlosung bestimmten Pferde geschieht unter Ausziehung der hervorragendsten Thierärzte des Landes. Die Resultate der Prämimirung, sowie alle auf die Ausstellung und die Verlosung sich beziehenden Bekanntmachungen werden im „Dresdner Journal“ veröffentlicht.

Bezüglich der Ausstellung ist Folgendes zu bemerken:

- Die Zulassung zur Ausstellung geschieht lediglich nach dem Ermessen des Comité's.
- Die Ausstellung der Pferde geschieht in den vorzüglichsten Ställen der obgenannten Casernen; die Zuführung der Pferde kann bereits 8 Tage vor der Ausstellung erfolgen. Die Fütterung etc. wird in bester Qualität auf Verlangen verabreicht und billigst berechnet.
- Die Stallmiete für die Pferde beträgt für das Stück den Tag 3 A. Für die Bedienung hat der Aussteller, auf dessen alleinige Gefahr Transport- und Auslieferung der Pferde erfolgt, selbst zu sorgen.
- Die Anmeldung hat bis längstens den 1. Mai 1879 stattzufinden und ist an

„Das Comité für die IV. Dresdner Pferde-Ausstellung“,
pr. Adr. Advocat W. Lesky, Dresden,

zu richten. Später eingehende Anmeldungen können nur, soweit die Räumlichkeiten es gestatten, Berücksichtigung finden. Die Ausstellung erfolgt im Allgemeinen nach der Zeit der Anmeldung.

- Der Anmeldung von ausstellenden Pferden muß die Zahl und Gattung der Stücke beigefügt werden. Der Anmelder hat pro Stück 3 Mark beizulegen, welche auf die Stallmiete in Kurrechnung gebracht werden, in dessen als Reuegeld verfallen, wenn der Anmelder nicht ausstellt. Weiter- oder Weitervermittlung ist nicht gestattet.
- Die im königl. Zeughaus angekauften Pferde gelangen separat zur Ausstellung. Sächsische Zucht ist daher besonders in der Anmeldung hervorzuheben. Der Nachweis, daß das aufgestellte Pferd in Sachsen gezogen, hat der Aussteller beizubringen.
- Beim Ankauf der zur Verlosung bestimmten Pferde wird besonders auf Seiten Rückhalt genommen, die sich zur Zucht eignen.
- Zum Zwecke der Verbreitung der unter 7 erwähnten Buchstaben wird kurze Zeit nach der Ausstellung eine Auction veranstaltet, auf welche die sächsischen Pferdebesitzer besonders aufmerksam gemacht werden.
- Borreiten und Borfahen findet getrennt statt.

Dresden, im März 1879.

Kaufmann. Fortbildungsschule.
Anmeldungen für das neue — dreisehnte — Schuljahr werden angenommen und Prospekte gratis verabreicht im Schullocal, Markt No. 18, Stiglitzens Hof.
Die Schüler der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule befreit.
Ed. Kühn, Dir. (R. B. 587)

Barth's Erziehungsschule
(Bahnhofstr. 5 — Querstraße 10)
beginnt ihr 17. Schuljahr den 21. April. Die Anstalt hat Berechtigung zu Ausstellung von Zeugnissen für den einjährig-freiwilligen Militärdienst.
Gef. Anmeldungen erbittet sich Dir. Dr. Barth.

Die Schreibkunst
sowie Gabelsch. Stenographie
lehrt nach bewährter Methode gründlich
Eduard Langs, Schreiblehrer, Markt 16 (Café national), III.

Welpwaren und wollene Gegenstände
werden in Conservirung unter Garantie gegen Rotten und Feuerfahen zu billigen Preisen angenommen. Th. Opitz, Kürschner, Ritterstraße 22.

Retourfrachten auf Möbelfuhrwerk!
Am 13—15. er. geben 2 unserer großen Möbelwagen leer von Berlin nach Leipzig, bezgl. 2 Wagen leer am 3.—6. Mai er., am 19.—23. er. 2 Wagen leer von Leipzig nach Berlin, bezgl. 2 Wagen leer am 9.—12. Mai er.
Ladungsöfferten erbitten baldich. Billigste Preise. Volle Garantie.
Actiengesellschaft für Möbeltransport und Aufbewahrung, Berlin, Rappinstraße 127.

Bad Kreuznach.
Eröffnung der Saison am 1. Mal.

„Pietät“

Beerdtigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdtigungsfeierlichkeiten.

Haupt-Bureau: Meuttrichstr. 10, Moritz Ritter.
Annahme: Querstraße Nr. 26, Robert Müller.

Annahmestellen:
Häselbarth's Sargmagazin, Windmühlentstraße 1b.
Wilh. Liebeskind, Sargmagazin, Hohe Straße Nr. 42.
Cigarrengeschäft Max Schumann, Reiger Straße Nr. 18b.
Cigarrengeschäft J. A. Bachmann, Brandweg 3.

„Zum Frieden“

Beerdtigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend, empfiehlt seine eleganten neuen Beerdtigungs-Anlagen und reichliche Auswahl von Särgen zu den billigsten Preisen. Curaten und Sargmagazin: Kleine Windmühlentstraße Nr. 7b. Auch empfehle ich mein Fuhrwerk zu Hochzeiten, Taufen, Bitten und Sparsfahrten. Gustav Behnia.

Reichsstrasse No. 3. **Total-Ausverkauf!** Reichsstrasse No. 3.
Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts werden Glacé, Biber, Militär-, Seiden-, Zwirn- und Filz-Handschuhe, Schilde, Cravatten, Lascadros, seidene Tücher, Giletträger, Manschettenknöpfe etc. im Ganzen und Einzelnen unter dem Selbstkostenpreis ausverkauft.

Schuhwaren-Ausverkauf
im Ganzen u. Einzel, darunter 300 Paar sehr dauerh. Arbeiterkiesel (Spottbill. Gröhl 57.

Ausschl. priv. Buschtiehrader Eisenbahn. Provisorischer Ausweis über die Betriebs-Einnahmen im Monat März 1879.

Betriebsstrecke 401 Kilometer.

	Befördert		Einnahme				Hiervon entfällt auf die	
	Personen	Güter	für Personen und Gepäc	für Eis- und Fracht-Güter	Zusammen	Strecke		
						A	B	
Anzahl	Tonnen	Gulden						
Som 1. bis letzten März 1879	1879	41,111	166,145	86,478	261,259	296,734	166,367	130,367
	1878	45,868	146,940	39,853	243,294	283,147	189,970	123,177
	mehr weniger	4,757	19,205	—	17,965	13,587	6,297	7,190
Som 1. Jänner bis letzten März 1879	1879	116,904	589,676	100,057	879,850	972,907	603,608	269,299
	1878	125,849	499,295	104,333	794,368	898,601	544,901	354,400
	mehr weniger	8,945	82,751	—	78,482	74,308	59,407	14,899

Brag, am 7. April 1879.

Magasin de Modes Johanna Swart

Grimma'sche Strasse No. 2, 1. Etage.

Hierdurch beehre ich mich erndentlich anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage ein **Putz- und Mode-Geschäft** ersten Ranges eröffnet habe und gleichzeitig die Anfertigung eleganter **Putz- und Gesellschafts-Zalotten** übernehme. Durch strenge Redlichkeit und aufmerksame prompte Bedienung hoffe ich mir das Wohlwollen der geehrten Damen zu erwerben.

Die letzten Pariser Neuheiten sind in meinem Salon ausgekelt.

Im gütigen Besuch bitte
Veipzig, den 1. April 1879.

schnell trocknend und dauerhaft, liefere ich sowohl die als freidreht; ferner trockene Farben, Bade- und Polituren jeder Art nebst allen in das Fach einschlagenden Artikeln, als: Terpentinöl, Firnis, Weim, Stärke, Binsel, Schablonen, Maschinwäsen u. s. w. billigst und in bester Waare.

Johanna Swart.

Oelfarben, Fussbodenfarben

Oh. Friedrich Schmidt Nachf., Nicolaisstr. 19, früher Mitterstr. 26.

Urtheile Ärztlicher Sommitäten über die FRANZ JOSEF BITTERQUELLE

- Prof. Dr. v. Gletl,** Geh. Rath u. K. Leibarzt, München: „Leistet in allen Fällen, in welchen die Anwendung von Bitterwasser angezeigt ist, ausgezeichnete Dienste.“ München, 19. März 1879.
- Prof. Dr. O. Gerhardt,** Geh. Hofrath, Würzburg: „Vielfach und stets mit sicherem und genügendem Erfolge angewendet.“ Würzburg, 31. Jan. 1879.
- Prof. Dr. A. Kussmanl,** Geh. Rath, Strassburg: „Ist schon in kleinen Gaben wirksam und nicht unangenehm zu nehmen.“ Strassburg, 31. Jan. 1879.
- Prof. Dr. W. Leube,** in Erlangen: „Wirkt sicher und macht keinerlei Beschwerden, Selbst in Fällen, wo es bei reizbarem Darne verabreicht wurde, erzielte das Wasser schmerzlose Wirkung.“ Erlangen, 26. December 1878.
- Dr. Landenberger,** Ober-Medic.-Rath, Stuttgart: „Hat eine ebenso sichere als milde Wirkung, welche letztere seine Anwendung selbst bei entzündlichen Zuständen des Darmes, die andere Bitterwässer oft verbieten, noch vollkommen zulassen.“ Stuttgart, 24. März 1878.
- Prof. Dr. von Soanoni,** Geh. Rath, Würzburg: „Die Wirkung ist ausnahmslos rasch, zuverlässig und schmerzlos.“ Würzburg, 26. Juli 1877.

Vorräthig in allen Apotheken und Mineralwasser-Depôts, Kogros-Lager in Leipzig: C. G. Loosner & Sohn, Sam. Ritter. Brunnenchriften etc. gratis durch die Versandungs-Directio in Budapest.

**EISENTROPFEN
(FER BRAVAIS)**
Bestes Blut bildendes Mittel.
Kerzl. empfohlen bei Mischsucht, Blutarmuth, Schwäche u. s. w. Wohlthätig bei jeder Säure, ohne Geruch, ohne Geschmack, ohne den Magen u. die Lähre anzugreifen. Erzeugt keine Verdauung. Ein Glas für einen Monat hinreichend. Verschärfen gratis. Der Nachschub wird garantiert.
Zu haben in den meisten Apotheken des in- & Auslandes.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts verkaufe folgende Artikel zu außergewöhnlich billigen Preisen, als: Gardinen in allen Sorten, Bettdecken, Regattstoffe, weiße Kleiderstoffe, Hüde, Nachtsachen, Damenkleider, Tüde, Spitzen, Châleor, Morgenhäuben, Corsets, gesch. Streifen u. Einzüge, Epitapher u. Bildn., die. Schürzen, Cravatten, Damenfragen u. Manschetten, Bordurs, seidene Bänder, die. Hüden u. s. w., ferner für Herren: Oberhemden, Einzüge, Chemisettes, Stragen u. Manschetten, Schlüpe u. s. w.

C. Morgner, Thomagäßchen 8.

Weinhandlung August Simmer

Petersstraße 25, empfiehlt
75er Rheinwein à Liter 90 A.
75er u. 76er Moselwein à Liter 70-80 A.
75er Moser Lander à Liter 90 A. sowie alte reinarthaltene rotte und weisse Flaschenweine.
Zä.lich frischen Weitrant.

Apfelwein,

süß und herbe, Liter 50 A. Flasche 40 A. empfiehlt als angenehmes Dur- und Tischgetränk, sowie zu Soulen
C. F. W. Broitung,
Schönienstraße 3, Ecke der Reiter Straße,
Windmühlenstraße 24b, am Bäter. Platz.

75er Aepfelwein,

eigene Kelterei, liefern wir à Liter 25 A. gegen Nachnahme. (H. 3940 b.)
Weida. G. Schmidt & Sohn.

Maitrank

aus gutem Mostwein und frischen Waldmeister von bekannter Güte à Fl. 1 A. exl. Fl. empfiehlt die Weinhandlung von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstr.
Filial-Verkauf: Lindenau, Poststraße 29.

Wölbling'sche Brauerei heute Jungbier.

heute Wölbling Jungbier
Frankfurter Straße Nr. 53, Bierkeker.

heute Wöbl. Jungbier

Charfreitags wegen
Reiter Str. 18, Gögew. der Noden Str.
Für Hausfrauen!
Ein feines Erlanger Bier, ganz rein und hell empfiehlt 30 Fl. 3 A. frei
Bier-Depot von A. Schwalbe,
Johannesgasse 33.

Eine geübte Blätterin empfiehlt sich in u. außer dem Hause Hand. Steinweg 6, S. II.
Eine in Schimmel's Gut wohnende Blätterin sucht noch Blätter zu waschen, diechen, plätten. Hr. Berger und Höhe Straßen-Ecke im Seifengäßchen.
Blätter a. d. gef. Sternwartenstr. 23, Andrd.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, schlechte u. Hautkrankh., consult tägl. v. 10-3 Nicolaisstr. 6, II.

Damm (Spezial für Syphilis, Geschlechtskrankheiten (alle Folgen der Anbeduna) Rostergasse 7, II. 8-8 Uhr.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Hundary, Spezialist, Reutrichhof 26, 3. Etage.
In allen Kranth. sich. Hüde d. Symp. u. Hausmittel, Zahnschmerz, Reizen sofort Schloßgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Frau Pauline Hesselbarth, Gynäcopraterin, wohnt jetzt Querstr. 5.

A. Rother, Fuß-Operateur, wohnt Neumarkt Nr. 29.

Gründliche sichere Hüde von Hühneraugen, kranten Nägeln, Hornwuchs, Ueberbeinen, eingem. Nägeln, kranten Weinen allen Arten Hautauschlag, Hautausschüßen, Verhärtungen, Magenleiden, Reizen, Frauenkrankheiten und so weitere Uebelstände beseitigt schmerzlos ohne Messer u. Nachheil Alb. Rother, ärztl. gepr. approb. Fuß-Operateur, Leipzig, Neumarkt Nr. 29, Sprechst. von früh 9 bis 6 Uhr.

Die Baumschule

von **Albert Wagner**
in Mückern bei Leipzig

empfehl:
Erdbeeren, Kirschen, Birnen, Äpfel, Rosen, Magnolien mit Rosen, Engelstapfen, Aristolochia, wilder Wein, Spargelstangen u. s. w. sowie verschiedene Coniferen, vorzüglich prächtige Adles Nordmanniana in Körben zu bill. Preisen.
Kloster L. Cl.
sein gespalten A 8, 75,
grob 9, 75,
nur geschnit. 10, 25.
Kloster IL Cl. & Sub. Ret. 50 Pf. weniger.
Harte Hölzer ebenfals billig.
Dampf-Holzspalterei
Enke's Wasser-Heilbad.

Holz

1000 R-Meter ganz trockne kieferne Scheite
100 Buchene
400 Meter alte eilige Kieferne
sind zu verkaufen bei
Suppa bei Dahlen. Friedrich Hesse.

Trockenes Schrittholz.

1000 R-Meter ganz trockne kieferne Scheite
100 Buchene
400 Meter alte eilige Kieferne
sind zu verkaufen bei
Suppa bei Dahlen. Friedrich Hesse.

Holz-Kohlen

bill. A. Born, Gohliser Weg, Gerberthor.
Engelbrecht & Co., Zwickau,
empfehlen durch ihren Vertreter Herrn
Louis Abel
in Leipzig, Wendelsobnstraße 3, ihre vorzüglichen
Rech- und Nuß-Steinkohlen
zu den billigsten Tagespreisen.
P. S. Billigere Preise als unsere gegenwärtigen Preiscourante ausweisen, sind in Zwickau nicht eingetreten.
Gleichzeitig empfehle ich Böhm. Patent-Braunkohlen (echte Mariasch), Böhmerwitzer Braunkohlen (Mariengrube).
Louis Abel,
Wendelsobnstraße Nr. 3.

Kohlen.

Beste Bech-Stöckle . . . 90
Büchel . . . 85
Büchel (kleiner) . . . 78
Rustföckle . . . 68
Beste Bech-Stöckle . . . 84
Büchel . . . 76
Büchel (kleiner) . . . 70
Mariaschener Salontöckle . . . 80
Gute böhmische . . . 78
Briquettes per 1000 Stück . . . 6
empfehle frei Keller oder Lagerraum
H. C. Thomas, Söbdenstraße 19b.
Befehlung der Postkarte.
Für Liebhaber einer sehr kräftigen Cigarette empfehle ich meine
„Bismarck“
(Bismarck) à Rille A 80, in Postpaketen von 800 Stk. A 94, 1/2, Rußer A 2,60 gegen Franco-Nachnahme.
O. F. Harzer,
Bentisch-Rendert in Sachsen.

„Bismarck“

(Bismarck) à Rille A 80, in Postpaketen von 800 Stk. A 94, 1/2, Rußer A 2,60 gegen Franco-Nachnahme.

O. F. Harzer,

Bentisch-Rendert in Sachsen.

UNGAR. WEINHANDLUNG.

In meiner Niederlage Ratharinenstr. 26 verkaufe ich echten reingehaltene Fasswein ungarischer Proveniens und zwar
Reichwein v. A 1-1,50 pro 1/1 Flasche,
Reichwein . . . 1,20-1,60 pro 1/1 Fl.
Ferner empfehle ich dem p. t. Publikum mein befortirtes Lager von echten ungar. und ungarischen Ausbruchweinen zu billigen Preisen.
hochachtungsvoll
Lajos Zerkowits, Ratharinenstr. 26.

„Bismarck“

(Bismarck) à Rille A 80, in Postpaketen von 800 Stk. A 94, 1/2, Rußer A 2,60 gegen Franco-Nachnahme.

O. F. Harzer,

Bentisch-Rendert in Sachsen.

UNGAR. WEINHANDLUNG.

In meiner Niederlage Ratharinenstr. 26 verkaufe ich echten reingehaltene Fasswein ungarischer Proveniens und zwar
Reichwein v. A 1-1,50 pro 1/1 Flasche,
Reichwein . . . 1,20-1,60 pro 1/1 Fl.
Ferner empfehle ich dem p. t. Publikum mein befortirtes Lager von echten ungar. und ungarischen Ausbruchweinen zu billigen Preisen.
hochachtungsvoll
Lajos Zerkowits, Ratharinenstr. 26.

„Bismarck“

(Bismarck) à Rille A 80, in Postpaketen von 800 Stk. A 94, 1/2, Rußer A 2,60 gegen Franco-Nachnahme.

O. F. Harzer,

Bentisch-Rendert in Sachsen.

UNGAR. WEINHANDLUNG.

In meiner Niederlage Ratharinenstr. 26 verkaufe ich echten reingehaltene Fasswein ungarischer Proveniens und zwar
Reichwein v. A 1-1,50 pro 1/1 Flasche,
Reichwein . . . 1,20-1,60 pro 1/1 Fl.
Ferner empfehle ich dem p. t. Publikum mein befortirtes Lager von echten ungar. und ungarischen Ausbruchweinen zu billigen Preisen.
hochachtungsvoll
Lajos Zerkowits, Ratharinenstr. 26.

„Bismarck“

(Bismarck) à Rille A 80, in Postpaketen von 800 Stk. A 94, 1/2, Rußer A 2,60 gegen Franco-Nachnahme.

**Mein Erfurter
Schuh-Lager**
ist in allen Sorten Stiefeletten und Handschuhen für Damen und Kinder auf das Reichhaltigste assortirt und empfiehlt zu Fabrikpreisen
A. Enders, Bühnengehörbe Nr. 2.
Schuhwaaren
elegant und dauerhaft kauft man billigst bei
Friedrich Staerk, Grimma'scher Steinweg 15,
gegenüber der Johanniskirche.

**Für
Bowlen u. Compot!!**
300 Dosen Ananaserdbeeren
à 1 Mark
Californ. Ananas, Aprikosen, Pfirsiche, Birnen zu den billigsten Preisen, Waldmeisterextract zu Maibowle, von Dr. L. Naumann in Dresden, Braunschweiger Gemüße, nur in den allerfeinsten Qualitäten empfiehlt
**Gustav Markendorf
Universitätsstraße 19.**

**Chocolat Delacre
Cacao Delacre**
von den berühmtesten Chemikern geprüft und als beste Fabrikate anerkannt, empfiehlt
Gustav Markendorf,
Allotnigos Dépôt für Sachsen.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

SCHANDAU, sächs. Schweiz.
Sendig's Hôtel u. Pension
Villa Königin Carola
 vereinigt mit
Forsthaus
und Deutsches Haus
 durch
Rudolf Sendig.
 Logis für 200 Personen.
Vollständig renovirt.
Frühjahrs - Pension unter besonders günstigen Bedingungen.

Brief- und Telegramm-Adresse: Sendig, Schandau.
 Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgegend zur Anzeige, daß ich in dem Reinhold'schen Grundstück, Kleine Fleischergasse Nr. 19, eine Schlosserei errichtet habe und bitte bei vorkommendem Bedarf um genaue Berücksichtigung. Gleichzeitig empfehle ich mein vollständiges Lager von Eisen, Platten und Welle. C. C. Lorenz, Kleine Fleischergasse Nr. 19.

!!! Leuchtende Zifferblätter !!!
 im Dunkeln schön leuchtend, jetzt auf Stuhnhaken und Taschenbändern jeder Größe von fünf Mark an Paul Seyfert, Uhrmacher, 19 Alexanderstraße 19.

MATICO-INJECTION
UND MATICO-CAPSELN
 VON GRIMAULT & Co. Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des peruanischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich sehr rasch wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhoe und chronischen Schleimflüsse. Die Injection wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft; von der Medicinalbehörde Rußlands wurde dasselbe bereits vor mehreren Jahren admittirt. Preis 2 A 40 A pr. Fl. Bei veralteten Fällen werden außerdem mit Erfolg die Matico-Capseln angewendet, welche den Copalwa-Balsam in Verbindung mit dem ätherischen Oel des Matico enthalten. Die Unannehmlichkeit des Gebrauches reinen Copalwa-Balsams, wie Ausstoßen, Uebelkeiten u. werden leicht vermieden. Preis 4 A pr. Fl. von 50 Stück. Es wird gebeten, auf die dabei Etiquette Grimault & Co. zu achten. Haupt-Depot bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlagen in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spalteholz & Bley.

Delfarben
 für jeden Firnis sowie trockene Anstrich- und Lackfarben, Lacke, Terpentinöl, Pinse, Schwämme, Leinwand, Stärke, überhaupt alle zum Malen, Lackieren und Anstreichen nöthigen Artikel empfiehlt sehr billig Celfarben- und Lackfabrik, Nordstraße Nr. 32.
 Meine bekannten Färbfarben jeder Couleur, sehr schön und dauerhaft trocken, empfehle ebenfalls. Proben gratis franco.

Kinderwagen,
 grösste Auswahl, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
C. Ernst Heyno, Leipzig, Schützenstraße Nr. 5.



Coaler Kinderwagen. Bon 9-10 A.
Schwagen. Bon 9-10 A.
Stabile Kinderwagen. Bon 20 A.
 Groß für 2 Kinder 11 A. In allen Sorten u. Größen. In all. vorkommend. Mustern.
 17 Nummern Verzeichnisse, gratis und franco. Versandt nach auswärts, ohne Emballagerrechnung, wird prompt ausführt.

"Futterschneldmaschinen"
 nach eigener Construction und genau nach Original-Modell, sachmännlich anerkannt bestes Fabrikat in Deutschland. zu äußerst herabgesetzten Preisen. billiger als jede Concurrency liefert. M. Epple, landwirthschaftliche Maschinenfabrik, Gumboldt (Eisenbahnstation) Bayern. (H. 8499)

Glasirte Falzdachziegel nach französischer Form.
 Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich Herrn Dachdeckermeister F. A. Mutze den alleinigen Vertrieb meiner glasirten Falzdachziegel für den Leipziger Kreis übertragen habe, und empfehle gleichzeitig mein allezeit als vorzüglich anerkanntes Baumaterial einer geneigten Berücksichtigung.
 Niederfähre bei Köhn a. d. Elbe 1879.
 Mit größter Hochachtung
Louis Rudolf.

Auf Obiges Bezugnehmend, empfiehlt der ergebentl. Unterzeichnete diese Bedachung als anerkannt billige und dauerhafteste und bittet bei vorkommenden Fällen darauf Rücksicht nehmen zu wollen. Proben von Falzriegeln, Kratzrücken, Forsten mit eingerechneten Holz, Dachstuhlern, Fackelriegeln, verfertigten Rehlen liegen auf dem Bauplatz bei hiesigen Staatsdomänenämtern aus, die Verwendung derselben auf dem Staatsdomänenamt selbst. Es zeichnet
 Leipzig, im April 1879.
 Mit vorzüglichster Hochachtung
P. August Mutze,
 Dachdeckermeister, Baldstraße Nr. 46.



Die Schirmfabrik
 von **F. Harnisch, Wittwe,**
 Nr. 7 Salzgäßchen Nr. 7,
 empfiehlt ihr großes Lager aller Sorten eleganter
Sonnen- und Regenschirme
 zu den billigen Export-Preisen.
 Ganz besonders mache ich auf eine Partie Halbschirme à Stück 2 A. aufmerksam.
 Alle Reparaturen sowie Ueberziehen der Schirme werden schnell und billig besorgt.

Seidenwaaren.
 Fabriklager: Blumenstraße 7.
 Schwarze und farbige Seidenrispe in allen Qualitäten von 2 1/2 an, schwarze echte Sammete für Jaguet und Besatz von 2 1/2 an. Schwarze reinwollene Cachemire volle 120 Ctm. breit, 2 1/2 25 A an.

Wein-Lager von Paul Jesse
 Halle'sche Straße 11, Halber Mond,
 empfiehlt seine preiswerthen Weis- und Rothweine
Specialität:
Liebsraumilch-Stiftswein,
 Eigenes Gewächs der Firma J. Langenhack & Söhne in Worms a/R., Hoflieferanten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Carl von Preußen.

L. Siedmann's Nachfolger,
H. Kretzschmar,
 Flaschenbier-Handlung, Burgstraße 7,
 empfiehlt gebrannten Herrschaften
 echt Kaimbacher Exportbier 1/2 Fl. 3 A.
 Vereins-Bayerisch 1/2 Fl. 3 A.
 Vereins-Vogelbier 1/2 Fl. 3 A.
 Reichler Bitterbier 1/2 Fl. 3 A.
 Erlanger Gaudbier 1/2 Fl. 3 A.
 und bis auf Weiteres
Bereins-Bockbier 1/2 Fl. 3 M.,
 und gebe die Versicherung, daß ich nur reine und unversäufte Biere aus meinen Kellereien verende.

19b Das Kräutergewölbe 19b
 Reiger Straße, nahe der Ebnenstraße
 empfiehlt besten Honig, rein gemahlten Safran, ganz unschädliche brillante Gierfarben.
 Königsplatz 15.
Delicatessen-Handlung
 empfiehlt junge gefüllte Tauben, gebratene junge Capaunen, verschiedene Sorten Braten, sowie jeden Abend von 5 Uhr an frisch gekochten Schinken und Fädelbraten. Festellungen auf kalten Kalbschnitt, russischer und italienischer Salat, werden jederzeit pünktlich und gut ausgeführt.
 Königsplatz 15.
H. Ackermann.

Geschäfts-Veränderung.
 Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt mein Materialwaaren-, Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft nach der Thalstraße Nr. 7 verlegt habe und bitte auch hiesig die geehrten Nachbarn bei prompter solider Bedienung um freundlichen Auspruch.
M. Zimmermann.

! Frische Eier!
 à Mandel 75 A, im Schock billiger, Windmühlenstraße 18.
R. Gomp.
 Gaafeine Tafelbutter, im Geschmack ausgezeichnet, Stück 55 A, frische Thüringer Eier Nr. 75 A, echten Hamburger Käse 50 A, süßes Gebäck 10 A, mehrlache Bartslein 80 A, Magd. Sauerbrant 20 A, Reichelbieren 20 A, türkisches Phänomen 20 A, gutes Schweinefleisch 20 A, türkische Phänomen 20 A, Mehlfrüchte 20 A, 35 A empfiehlt K. Köster, Alexanderstraße 11.
 Thüring. Nittergutbutter à 60 A, Bayer. Wacker à 1/2 Fl. 1 A, frische Eier à Schock 2 A 90 A, 1/2 Blumen-Honig empfiehlt Georg Koch, Hainstraße Nr. 20. Scharfreitag von 6-8 Uhr geöffnet.

Süddeutsches Gebäck
 à Stück 3 A von heute an täglich frisch. Bestellungen auf dieses wohlschmeckende Gebäck werden bestens ausgeführt. Täglich früh von 1/2 5 Uhr an zu haben nur 2 Salzgäßchen 2 bei
A. Hennersdorf.
 hier am Platze von Herrn Apotheker Richter auf Trübsen untersucht und mit Mehl versehen, 6-12 Pf. per Stück wiegen, auch wird für die gute Beschaffenheit eines jeden Schenkens garantiert, empfiehlt zu bereits bekannten Preisen
M. Arnow,
 Blockplatz Nr. 3, Ecke der Albertstraße, Delicatessen-Geschäft en gros.
Gänse-Pökelfleisch
 à 1/2 Fl. 60 A, bei 5 Fl. nur 55 A. Gänsebrat à 1/2 Fl. 1 A 20 A. Gänsebrat und Gänseleuten. Ernst Klossig, Hainstraße 3. — Reiger Straße 15b.

! Frische Eier!
 à Mandel 75 A, im Schock billiger, Windmühlenstraße 18.
R. Gomp.
 Gaafeine Tafelbutter, im Geschmack ausgezeichnet, Stück 55 A, frische Thüringer Eier Nr. 75 A, echten Hamburger Käse 50 A, süßes Gebäck 10 A, mehrlache Bartslein 80 A, Magd. Sauerbrant 20 A, Reichelbieren 20 A, türkisches Phänomen 20 A, gutes Schweinefleisch 20 A, türkische Phänomen 20 A, Mehlfrüchte 20 A, 35 A empfiehlt K. Köster, Alexanderstraße 11.
 Thüring. Nittergutbutter à 60 A, Bayer. Wacker à 1/2 Fl. 1 A, frische Eier à Schock 2 A 90 A, 1/2 Blumen-Honig empfiehlt Georg Koch, Hainstraße Nr. 20. Scharfreitag von 6-8 Uhr geöffnet.

Flüssigen oder Valparaiso-Honig
 à 1/2 Fl. 60 A, bei 5 Fl. 55 A. Beyerischen Wildhonig à 1/2 Fl. 100 A.
Schmelzbonig
 à 1/2 Fl. 1 A 40 A.
 Ernst Klossig, Hainstraße 3. — Reiger Straße 15b.

Honig hochfeinster Qualität, ausgewogen, sowie in Fässern billig empfohlen.
Armann & Co., Reumarkt 6.
Schweizerhonig,
 auch Valparaiso-Honig empfiehlt billig Franz Wittich, Windmühlenstraße 51.
H. Blumen-Honig
 empfiehlt Ed. Fahlberg Nachf.

Feinst. Blumenhonig, Kranzweigen, Apfelsinen u. Zitronen, Preiselbeeren, gr. Schnittbohnen, Ragde, Sauerbrant, Pfeffer und saure Gurken, Prima Limburger u. Emmentaler Schweizerkäse, bestes Phänomenmus, gutkochende Hälssbrühe u. Spicelartoffeln hält empf. A. Rodolph, Lindenstr. 18, Gehls.

Citronen,
 100 Stück 8 A, 50 Stück 3 A, 25 Stück 1 A 50 A, 12 Stück 75 A.
 Ernst Klossig, Hainstraße 3. — Reiger Straße 15b.

Honig,
 feinsten Valparaiso, in Fässern und ausgewogen halten bestens empfohlen Otto Meissner & Co. Nicolaistraße No. 52.

Braunschweiger Stangenspargel
 Schnittspargel in Dosen verschiedener Größen, junge Erbsen, junge Bohnen, Champignons, Steinpilze,
russ. Zuckerschoten
 à 1/2 Fl. 1 A 80 A.
 Ernst Klossig, Hainstraße 3. — Reiger Straße 15b.

1879er neue Kartoffeln Mk. 3.50.
fr. Blutapfelsinen Mk. 3.50
 per 10 Pfund-Riste inclusive Verpackung, empfiehlt franco (postfrei) nach jeder Poststation des deutschen Reiches gegen Nachnahme G. Singer, Trieb.

Apfelsinen,
 hochrote Frucht, à 1/2 Fl. 1 A 20 A, in Risten billiger, empfiehlt Katharinenstr. 9, Peter Richter's Hof, D. Stiehlung.

Italien. Brännellen
 à 1/2 Fl. 80 A.
französ. Pfäumen,
 à 1/2 Fl. 70 und 100 A.
 Wepfelschneide à 1/2 Fl. 75 und 80 A.
 Ernst Klossig, Hainstraße 3. — Reiger Straße 15b.

Ital. Brännellen 1/2, No. 75 A
 große Roth. Pfäumen 1/2, No. 75 A, bei 1 1/2, No. Dreiermischung, empfiehlt Reinhold Döllitzsch, Pfaffenstr. 19b.

Amerik. Wepfelschnitten,
 per Pfund nur 35 A.
 Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.
Neue Tiffaboner Kartoffeln,
 Winter, Apfelsin, frische Gurken,
frische Weintrauben,
 Italienische Maronen.
 Ernst Klossig, Hainstraße 3. — Reiger Straße 15b.

Flusskarpfen,
 frischen Maie- und Weierlaas, frischen Dorfs.
Kieler Sprotten u. Pöklinge.
 Ernst Klossig, Hainstraße 3. — Reiger Straße 15b.

Lachsforellen und Hechte,
 grüne Heringe, 25 A, und Bläuen Elwe, Koekel, Ritterstraße 20.
Seedorsch
 Kieler Spock-Pöklinge empfiehlt Adolph Zeitbig Nachf., Colonnadenstraße 18.

Frishes Seedorsch
 empfiehlt J. C. Biedemann, Schützenstraße.
Fr. Seehechte, gr. Heringe,
Frishes Seedorsch,
 Spickelinge in Risten jeder Größe, Neue Bratbringe in 1/2 u. 1/4, Balsäcker, feinsten Blumenhonig, junge Erbsen in Blechbüchsen, russ. Zuckerschoten, Bred u. Stangenspargel, Potateln, alle Gurkenforten große assort. Käser in Gebind, jed. Größe in Ragde, Saurekohl, à 1/2 Fl. 8 A, bei 10 Fl. à 8 A, in Orbothen weit billiger, empf. Wilhelm Voigt, Nicolaistr. 18.

Fr. Dorfs u. Spickelinge, fr. Honig, fr. Eier pr. Schock 8 A empfiehlt C. B. Fischer, Grimm, Steinweg 52.

Frishes Holst. Austern, Helgol. Hummer,
 Seezungen, Schellfische, Seedorsch, frishes Rhein- und Elblachs, täglich frishes Ostsee-Krabben,
frishes Franz. Poularden,
 Truthähne u. Truthähner, Capaunen, junge grosse Vierländer Hähner, frishes Waldschneepfen, frishes Trüffel, Gurken, Kopfsalat und Radl-chen empfiehlt
M. D. Schwennicke Wwe.

Frishes Seedorsch,
 frishes Hecht, frishes grüne Heringe, frishes Brat-Schoten, frishes Stint, empf. billig heute Markt, Stand vis à vis der Alten Waage D. Stiehlung, sowie jeden Tag Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richter's Hof.

P. P. Meinen geehrten Kunden und Nachbarn hiermit zur Nachricht, daß am 10. April d. J. meine Bäckerei in Ploasch, Nonnenstraße Nr. 24 an die Herren Karl Authenrieb & Neumann übergeht.

Ludwig Maier.

Auf Obiges beugnehmend machen wir hierdurch bekannt, daß wir die von Herrn Ludwig Maier betriebene Bäckerei käuflich übernommen und am 10. April d. J. eröffnen werden, wo wir verschiedene Sorten weiches und schwarzes Hausbrot, Kuchen, diverse Sorten Café-Brot und Conditoreiwaren führen werden.

Café-Brot.

machen wir besonders aufmerksam. Alle in unser Fach einschlagende Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Carl Authenrieb & Neumann.

Ein sehr solid gebautes Haus mit Garten, Neubau ganz nahe der Pferdebahn, ist mit Anzahlung von 3/4, bis 4000 M sofort zu verkaufen, Ertrag gut.

Ein großes Schaufenster, mehrere Laden, Neubau, an der Pferdebahn, ist mit 6 bis 8000 M Anzahlung sofort zu verkaufen, feste Hypothek, hoher Ertrag.

Ein Restaurant mit Billard ist sofort zu verkaufen, Uebernahme 600 M. Näheres bei H. Sonntag, Neutrichhof Nr. 14.

Waldhof- oder Fabriksgrundstücksverkauf, welches in einer lebhaften Stadt gelegen, ist zu jedem Geschäft geeignet.

Weissgerberel-Verkauf. Wegen Todesfall des Besitzers. In einer lebhaften Provinzialstadt Sachsend, Kreis Bitterfeld, große geräumige Gebäude.

Cigarren-Geschäfts-Verkauf. Wegen Uebernahme eines Geschäftes (Erbe) beabsichtige ich mein gut eingeführtes, nachweislich kottgebendes Cigarren-Geschäft per 1. Juli, coent. per 1. October gegen

Ein gangbares Klempnerwerk ist umstände halber sofort billig zu verkaufen. Alles Näheres Blücherstraße 18, Restauration.

Ich beabsichtige mein seit ca. 19 Jahren hier bestehendes Geschäft - Maschinen und bedeutender Reparaturbau, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

Concurssache. Zu verkaufen sind zum Krödel'schen Concurse gehörige Conditoreiwaren, Gewürze-Einrichtung und Inventar.

Ein Capitalist (Herr oder Dame) kann 8-10,000 M in ein f. anst. Geschäft einlegen, welches 80-85% abwirft.

Wegen Austritt eines Compagnons sucht ein größeres rentables Fabrikgeschäft constanten Ertrags in Sachsend einen Theilhaber mit 80-70 Tausend Mark Einlage.

Theaterkassette mit Büchern u. Rollen billig zu verkaufen. Bader, Str. 1, 2. St.

Theater-Abonnement. 1/2, oder 1/3, Mittelbalcon, dritte Serie, ist abzugeben.

Theater-Abonnement. 1/2, oder 1/3, Mittelbalcon ist abzugeben. Adressen niedergulegen unter F. Nr. 40 Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Haus mit Garten in Cobitz, neu u. elegant eingerichtet, ist zu verkaufen durch Adv. Dr. Alfred Engel, Ratharinenstr. 26.

Ein Pianino ist billig zu verkaufen. Pianoweg Straße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Schneider, 1 gebr. Nähmaschine, 1 gebr. Nähmaschine, Müller, Bienenstr. 12.

Stoffreiter. Von 1-4 A. passend zu Kinderanzügen, werden billig verkauft bei Gebr. Philippborn, Gr. Windmühlstr. 11.

Abonnements-Monats-Garderobe. Zu verkaufen ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Getragene Herrenkleider, neue Sommer-Überzieher, Hosen, Westen, Fracks u. dgl. bill. Barfuß, 5. u. Kösser.

Hosen und Westen, gut erhalten und beste Stoffe, echt engl. Federhosen, Prima Waare, billig zu verk. Nicolaisstraße 22, L. Worchhufschäft. - Charfreitag geöffnet.

Hosen à Maß 2. Stoffhof, A 6,50, game Anz., Röcke, Westen, Überzieher (auch getr.), f. Tafelanzügen A 4,40, Hosen, Westen, Röcke, Westen, Überzieher A 4,40.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Hosen à Maß 2. Stoffhof, A 6,50, game Anz., Röcke, Westen, Überzieher (auch getr.), f. Tafelanzügen A 4,40, Hosen, Westen, Röcke, Westen, Überzieher A 4,40.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Concurssachen. Ein großer Posten eingetroffener vorzüglichster Neuheiten: Frühjahrs-Überzieher mit u. ohne Taillen, 408 Promenaden, Salons- und Geschäfts-Anzüge in allen Größen bis zum Kärstchen, 296 Hosen, 189 Röcke mit Westen, Jaquets, Diplomaten-Röcke in schwarz, blau, braun, Weizen, Frack. M. Liebigott, Große Fleischergasse Nr. 21, Stadt Gotha.

Bügel u. vert. Kleider- u. Wäschevertheiler allerlei Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Bettst. u. Matrasen u. 14 Bromnadenstr. 14, Möbelfabr. Gebr. Alexanderstr.

Auch gebe Möbel auf Abzahlung. Veränderungen halber eine H. Wirtsch., fast neu, sehr gut erhalten, sofort zu verkaufen. Bayerische Str. 7, III, bei A. Heinrich.

Zu verk. e. eleg. Zimmer-Einrichtung für 800 M. Günstig für 1. Beste. Offert. unter N. II 9 d. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Zu verk. Schreib- u. Kleiderreiter, Kleider- u. Kleiderreiter, Sopha, Tisch, Stühle, Commode, Waftisch, 3-tth. Reiserstr. 22, Sout.

1 gr. Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 großer dunkel pol. Schreibtisch, 1 H. Commode, 1 Sessel v. Schreiber, 2, I.

1 Schreibtisch, 1 Mah. Kleiderstr., Stühle, Bettst. billigst Peterstr. 49, D. r. v.

Ein Mahagoni-Kleider-Schreibtisch zu verkaufen Hölzplatz 27, 4 Treppen.

1 Kl.-Schreibtisch v. Geringstr. 23, D. I. II.

1 Kleiderreiter u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Kleiderreiter, 1 Schreibtisch, 1 Kommode, 1 Sessel v. Schreiber, 2, I.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

1 Mah.-Schreibtisch, 1 Tischbaum-Schreibtisch u. d. Kl. Kleiderstr. 21, 3. St.

Wintergarten

Morgen Hoekbier und Speckkuchen.

Nürnbergger

A. Kuntzschmann

Burgstrasse 8 - vis à vis Thüringer Hof...

Saueren Rinderbraten mit Thüringer Kidgen

empfehlte heute Abend von 6 Uhr an

Elsterthal Schleussig

Reichsstr. 15, Sing. im Goldhahngräßchen

Heute Schlachtfest Neukirchhof 13. G. Voigt

Oetzsch

Gohlis Waldschlösschen Marx

Restaurant von R. Apitzsch, 37 Sternwartenstr. 37

Heute Schweinsknochen

Kleine Funkenburg

Restaurant Stehfest, Albertstr. 7

E. Eisenkolbe

Zill's Tunnel

Restaurant Central-Halle

Mittagstisch

Burgkeller

Verloren wurde in der Nähe der Gerberstr. ein Portemonnaie mit 4 A und einem Vorterriloos...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie, 18-14 A Inhalt, gegen Belohnung abzugeben...

Schlesischer Landsmannschafts-Verein

Dienstag den 15. April 1879 letzte musikalische Soirée in dieser Saison...

Feine Familie???

M. G. 6000. Brief liegt Hauptpostamt.

Schwärze Jungen, Wäutung! Sonnabend, d. 12./4. 79 alle d. G. Voigt. K.

Die Bieme von Calmbach steht im schönsten Flor bei Albrecht, Klosterstr. 7.

Dr. Weber's Alpenkräuter Sr. Fleischerg. 3. H.

Sehrer Damen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß bei W. Schmid-Mann...

Wo kauft man neue Strohhüte f. Herren, Damen u. Kinder v. 50 A an? Nr. 1. Thomaskirchh. Rössner & Walther.

Wo man die billigsten Wädel kauft ist zu erfragen Alexanderstr. 31, 2. Etage links.

? Wo ? werden 5000 Paar reelle Stiefeln für Herren, Damen und Kinder...

Hälfte des Werthes anverkauft? Bei Rössner & Walther Thomaskirchhof 1, Café Merkur und Filiale Südstrasse No. 2.

Nachlesen und sich dann persönlich zu überzeugen, daß man bei Emil Badowitz...

Die bereits im vorigen Jahre von Louis Müller, Turnerstr., eingeführten und so beliebt gewordenen Präparierten Eier-Farben...

Einseitig! Wegen Räumung des Locals nur noch diese Woche werden Sonnen- und Regen- und Schneehüte zu beispiellos billigen Preisen verkauft.

27. Reichsstr. 27. Nähe des Brähls.

O. C. Heute Abend 8 Uhr. Schützenhaus.

Heute Abend 8 1/2 Uhr im Dorstheengarten Technische Mitteilungen.

Wittwoch, den 16. d. M., Nachmittags 4 Uhr, Postrestauration

Wasserschreiben der Verträge. Zahlreiche Teilnahme erwünscht.

Robert Schänke Elise Schänke geb. Roszbach, Leipzig, den 5. April 1879.

Als Verlobte empfehlen sich Anna Köster, Johannes Köster, Postassistent.

Dresden, am 6. April 1879.

Verlobt. Alexander Nirenstein, Handelsmann mit Francisca Schmalowitz.

Barthau, Leipzig.

Geinrich Köhling, Baumeister, Wolsch Sidike e. f. a. B.

Großhain und Dresden.

Berichtigung zum Leipziger Adreßbuch für 1879.

In dem am 1. d. M. erschienenen Adreßbuch befindet sich Nr. 1. S. 287 und Nr. 1. S. 205 bei dem Namen bez. der Firma:

Eduard Tholson, Pfaffend. Str. 7

irrtümlicher Weise der Falsch: (3 n Concur). Diese dem wahren Sachverhalt gänzlich zuwiderlaufende Angabe ist lediglich durch eine Verwechslung mit einer anderen ähnlich lautenden, auf denselben Seiten verzeichneten Firma veranlaßt worden...

Leipzig, den 7. April 1879.

Del Vecchio's Kunstausstellung

A. Liezenmayer's Faust-Cartons

bleiben bis Dienstag den 15. April ausgestellt.

Kaufmännischer Verein.

La Soociedad Hispanio-Americana

Charfreitags-Aufführung.

Haupt-Prob

Zweiter Droschkenverein zu Leipzig.

Typograph. Gesellschaft. Heute Hotel de Pologne.

Leser-Abend.

Allegretto.

Rose.

„Diana“.

Carl Moritz Schneider.

Heute endete ein sanfter Tod die langen Leiden meiner lieben bergensguten Mutter...

Heute Mittag starb nach langen, schweren Leiden meine liebe Schwester Marie Struch in Ostera.

Für die herrliche Teilnahme an dem Verluste unseres lieben Kindes, sowie für den reichen Blumenschmuck sagen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank.

Leipzig, am 9. April 1879.

Leipzig, den 8./4. 1879.

Leipzig, den 9. April 1879.

Sophien-Bad.

Bade- und Schwimmbassins,

verbunden mit Wellen- und Douche-Bad.

Louise verw. Lorticke.

Handel Freitag, den 11. April 1879, und machend darauf aufmerksam, daß ich mich bestrahlt habe durch eine gründliche Reparatur und Restauration den Anforderungen eines geehrten Publicum in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Heute früh 1/2 Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und ruhig unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Josefine verw. Hofmeister Wrede, im Alter von 64 Jahren 10 Monaten. Am liebsten Teilnahme bitten die trauernden Hinterlassenen. Leipzig u. Lindenau, den 8. April 1879.

Nachruf.

Ein neues Herz für die Kunst hat aufgehört zu schlagen. Am 8. d. M. verschied nach mehrwöchentlichem Krankenlager unser Dirigent Herr Musikdirector **Friedr. Kiede**. Wir und gewiß alle die dem Berechtigten einmal näher gekannt, betrauern in ihm nicht nur einen Mann voll reicher Erfahrungen und tiefen Wissens im Reiche der Töne, sondern auch den heimgewanderten Componisten, welcher, noch im Besitze seiner Schöpferkraft dahinertraft, die Welt nicht mehr mit seinen heiteren Weisen erfreuen kann. Seine umsichtige und freundliche Leitung wird ihm Reich an ehrenden Andenken in unserem Herzen bewahren. Leipzig, am 8. April 1879. Die Mitglieder des Kiede'schen Chores.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr Franz Funke in Altenburg mit Fräulein Marie Schmidt in Ronneburg. Herr Robert Voigt in Pulsnitz mit Fräulein Marie Garten daselbst.

Geboren: Herr Director Adam in Chemnitz ein Sohn. Herr Bürgermeister Runge in Blauen i. S. ein Sohn. Herr Hofsecretair Knoke in Dresden eine Tochter. Herr A. D. Ronitz in Blaschütz ein Sohn. Herr Dr. med. Dertel in Lunnewald eine Tochter. Herr Hermann Fröhlinger in Bera ein Sohn. Herr Pastor Hermann Hellich in Plausch ein Sohn.

Gestorben: Herr Oberfeuerwerker Kalle's in Dresden Tochter Frida. Herr Rittmeister a. D. Alexander v. Normann in Ober-Sobow b. Lublinz. Herr J. Weinhardt, Schneidmstr. in Naumburg a. S. Herr Wilhelm Bruno Fischer in Saugen. Herr Johann Ernst Dürsch in Saugen. Frau Joh. Charlotte Freitag in Reichen. Herr Christian Gottlieb Wehmann in Kölln b. Reichen. Frau Selma Enke geb. Schade in Altenburg. Herr D. F. Vobbe's in Weidau Sohn Ernst. Herr Karl Georg Kießling in Dresden. Frau Anna Heilig geb. Bauer in Dresden. Frau Gottliebe Wilhelmine Traeger geb. Reismann in Dresden. Herr K. Reinhold in Dresden. Herr Fleck's in Dresden Tochter Marie. Frau Marie Ebert geb. Bonagall in Dresden. Herr Louis Köhne's in Dresden Sohn Paul. Herr Gotlob Barthel in Glauchau. Herr August Reinhardt's in Chemnitz Tochter Frieda. Herr Bernhard Adert, Schriftf. in Chemnitz. Frau Julie verw. Gerichtsamtmann Frische geb. Schindel in Chemnitz. Herr G. Berner, Strumpfwarenhändler in Chemnitz. Herr Theodor Lauffer's in Chemnitz Sohn Otto. Herr Friedrich Eduard Spranger in Oberlößnitz b. Dresden. Herr D. Schell's in Reichen Tochter Emma. Herr Reinhardt's in Reichen Sohn Karl. Herr Friedrich Eidold in Rühlroß. Frau Johanne Sophie Frieder. verw. Oberfeuer-Inspector Kumppe geb. Neumann in Dresden. Frau Clara Rämpse geb. Wehmann in Dresden. Frau Caroline verw. Geh. Finanz-Registrator Fischer geb. Gerhardt in Dresden. Herr Franz Friedrich Börsch in Schönb. Chemnitz. Frau Rosalie Henriette verheh. Autbescher Schöbe geb. Barthel in Wegetar b. Frankena. **Verichtigung.** In dem Infortat Germania Lebens-Versicherungsgesellschaft zu Göttingen (J. Nr. 98, 2. Beilage), muß es heißen: C. Götting, Thomsdorff Nr. 19.

Verichtigung. In der Todesanzeige von Hugo Bergmann im gestrigen Blatte muß die Unterschrift heißen: Gustav Bergmann und Frau, geb. Oberwein, nicht Oberrein. **Friedrichs BAD, Raunderschen a. Meißnerpl.** Schwimmunter, f. Dam. u. Frn., Dam. Mont. Mittw. Freitag 1/9-11, Dienst., Donnerst., Sonnab. 3-1/8. Des Charfreitags wegen bidden die Städtischen Spritzenkassen geschlossen.

Trauerfeierlichkeit.

Die Thomaskirche hat durch den schmerzlichen Tod ihres hochverdienten Cantors, Musikdirector Prof. Hor. Richter einen recht herben Verlust erlitten. Derselbe soll Freitag den 11. April Nachmittags beerdigt werden. Vorher wollen wir in der Primae der alten Schule um 8 Uhr eine Trauerfeierlichkeit veranstalten, zu welcher alle Dientgenen, die den Verstorbenen auf seinem letzten irdischen Wege geleiten wollen, ergeblich einladen. **Dr. Eckstein.**

Heute Ab. 6 U. M. Bef. u. Instr. 8 U. B. M.

B. z. L.

Friedrichsbad,

Raunderschen 20, am Meißnerplatz, von früh 6 bis Abends 9, den 1. u. 2. Feiertag bis Mittag 1 Uhr nur für Herren geöffnet. **Wannensbäder für Herren und Damen.** **Augustusbad, Sonntag.** Wannensbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter	Thermomr. Celsiusgrad.	Relative Feuchtigkeit, Procent.	Windrichtung und Stärke.	Wetterzustand.
8. April Abends 10 Uhr	736,9	+ 8,4	84	E 3	bewölkt
Morgens 8 Uhr	737,4	+ 8,3	89	E 2	trübe
Nachmittags 2 Uhr	738,3	+ 8,1	91	NE 2	wähe

Minimum der Temperatur = + 6,6. Maximum = + 9,4. *) Regentropfen.

Nachtrag.

* Leipzig, 9. April. Die Informationen, welche uns zu Gebote standen, als wir die Ernennung Dr. Simon's zum Hof-Präsidenten des Oesterreich'schen Reichsgerichts mittheilten, haben sich nach jeder Richtung hin als zuverlässig erwiesen. Daß die Berliner officielle Presse der Sache noch nicht näher getreten ist, liegt wohl in dem Umstande, daß die Entscheidung an allerhöchster Stelle formell noch nicht erliegt ist. Constatieren wollen wir aber, daß officiell den bisherigen Meldungen ein Dementi nicht entgegengestellt worden ist. Selbst die sehr vorsichtige freiconservative „Post“, welche vielfach Fählung mit der Reichsregierung hat, giebt die Nachricht der Ernennung Simon's ohne Commentar wieder, ein Grund mehr zu der Annahme, daß es sich hier mehr als um ein bloßes Gerücht handelt.

* Leipzig, 9. April. Der Reichsverein für Sachsen wird am Sonntag den 27. April Vormittags 10 1/2 Uhr im Kaisersaal der Centralhalle seine Jahresversammlung abhalten. Auf der Tagesordnung stehen: Geschäftsbericht des Vorstandes, Cassebericht, Besprechung über die politische Lage (eingeleitet durch den Vorsitzenden Hrn. Dr. Stephan), Besprechung der bevorstehenden städtischen Landtagswahlen und Renouval des Vorstandes. Wie alljährlich, so werden auch diesmal Einladungen zum Besuche der Generalversammlung an die verschiedenen dem Reichsvereine nahestehenden Vereine und namhaften Persönlichkeiten ergehen. Der erhöhte Ernst der inneren Lage des Reichs dürfte die Hoffnung rechtfertigen, daß die diesjährige Versammlung wo möglich noch zahlreicher besucht sein möge, als die vorangegangene.

Der jetzige Referendar beim Bezirksgericht Leipzig, Heinrich Oscar Groß, hat nach der Bestimmung der Verordnung vom 20. Februar 1867 das Prädicat „Ritter“ zu führen.

* Leipzig, 9. April. In der hiesigen Kunstgewerbe-Ausstellung wird sich bekanntlich auch eine besondere Abtheilung für moderne Frauenarbeiten befinden, welche sich durch eine besonders schöne und stilvolle Ausführung auszeichnen. Wir haben uns den in der Presse und sonst laut gewordenen Stimmen ersehen können, daß dieses Project im Allgemeinen viel Anklang gefunden hat. Der geschäftsführende Ausschuss hat, um dem gedachten Specialunternehmen eine möglichst große Ausdehnung zu sichern, den Termin behufs Anmeldung solcher moderner Frauenarbeiten bis zum 15. April hinausgeschoben, und in Folge dessen erledigt sich eine an uns gerichtete Anfrage, ob die Anmeldung von Arbeiten der gedachten Arbeit gegenwärtig noch zulässig sei. Wir benutzen aber gleichzeitig die Gelegenheit, um diejenigen Damen, welche gewonnen sind, moderne Frauenarbeiten, die sich in ihrem Besitz befinden und den oben angegebenen Bedingungen entsprechen, auszustellen, den dringenden Wunsch zu erkennen zu geben, daß sie die Anmeldung bei dem geschäftsführenden Ausschuss in Leipzig oder bei einem der 26 Juricomités nam mehr nicht länger hinausziehen, falls sie eine solche Anmeldung noch nicht demit haben sollten. Es bedarf die Anmeldung nur ganz geringfügiger Formalitäten, über welche die angeordneten Stellen jedenfalls mit größter Bereitwilligkeit Auskunft ertheilen.

* Leipzig, 9. April. In der gestrigen geelligen Vereinigung des hiesigen Kosmopoliten-Clubs entwarf der italienische Privatgelehrte Locella, welcher sich längere Jahre in unserer Stadt aufgehalten, in der nächsten Zeit oder nach Dresden übersiedelt, um das Amt eines Secretairs beim dortigen italienischen Consulat zu übernehmen, in einem eigenhändigen Vortrage ein lebensdiges Bild von dem Leben und Wirken des großen italienischen Patrioten Massimo d'Azeglio, der als Officier, Diplomat, Schriftsteller und Minister seinem Vaterlande außerordentliche Dienste geleistet hat und die Einheit Italiens mit vorbereiten half. Massimo d'Azeglio war am 2. October 1798 geboren und starb am 15. Januar 1866, so daß er seinen lebenden Wunsch, „Italien frei bis zur Adria“ nicht vollständig in Erfüllung gehen sah. In einem historischen Roman, den er geschrieben und welcher den besten solcher Werke aller Nationen an die Seite zu setzen ist, gab er seinen Landesleuten Fingerzeige, wie sie das Joch der Frem-

berschaft abschütteln könnten. Heute wird in ganz Italien sein Name mit inniger Dankbarkeit und Verehrung genannt. Nach Beendigung des Vortrages verabschiedete sich Herr Locella mit herzlich empfundenen Worten von dem Club der Kosmopoliten, welcher ihm durch den Mund des Secretairs Herrn Hannel nicht minder herzlich Dank für die dem Club bewiesene Theilnahme und die Verehrung abstatte, daß man sein Gedenden in ehrender Erinnerung halten werde.

Die in der Dürren'schen Buchhandlung hieselbst erkrankte, weitverbreitete „Allgemeine Wunden-Zeitung“ brachte jüngst ein aus Weger's Künstlerband hervorgegangenes, äußerst gelungenes Stahlstich-Portrait unseres um das hiesige Kunstleben wohlverdienten Capellmeisters W. E. Mühldorfer, dem eine biographische Skizze beigegeben war. Aus derselben ist ersichtlich, daß Mühldorfer am 2. Mai d. J. eine 25jährige Berufstätigkeit an der Bühne, von welcher 12 Jahre ununterbrochener Wirksamkeit auf Leipzig entfallen, abschließt. Wir versehen nicht, Freunde und Kunstgenossen Mühldorfer's aus dieses bevorstehende Künstlerjubiläum aufmerksamer zu machen.

Der Clavier-, Gesangs- und Declamations-humorist Maximilian Reichmann in Wien, von seinem früheren Auftreten in Leipzig noch im besten Andenken stehend, veranstaltet am künftigen Sonntag (ersten Osterfesttag) Abend im Schiller'schen Saal ein musikalisch-humoristisches Concert, und zwar unter Mitwirkung der Capelle des 107. Infanterie-Regiments. Ueber die Einzelheiten desselben wird der Inseratentheil unseres Blattes ausführliches mittheilen. Reichmann befindet sich im Besitze der ehrenhaften Zeugnisse allerhöchster und höchster Herrschaften, vor denen er sich produziert hatte.

□ Leipzig, 9. April. Mit dem heutigen Gründonnerstag tritt der diesjährige Sommerfahrplan der Leipziger Pferde-Eisenbahn in Kraft. Der Betrieb beginnt heute auf allen Linien eine Stunde früher als gewöhnlich. Im Großen und Ganzen ist er gegen den vorjährigen Sommerfahrplan nur wenig abgeändert und begünstigt wir uns diesmal lediglich mit einem kurzen Hinweis auf die vorgenommenen Veränderungen. Auf Linie Newnitz geben die Wagen von Morgens 6.30 nach und von 7 ab von Leipzig regelmäßig viertelstündig bis Abends 10.15 von Anker und 10.30 bez. 10.35 vom Augustusplatz. Diese letzte Tour ist neu eingeschoben. Auf Linie Connewitz geht der erste Wagen von Leipzig 5.45 und von Connewitz 6.35 früh ab, worauf in beiden Richtungen bis in die 10. Vormittagsstunden halbständiger und von da ab bis zum Schluß zwanzigminütiger Betrieb stattfindet. Gemäß dasselbe ist mit der Pflagwitz-Lindenauer Linie der Fall. Der Vormittagsfahrplan der beiden vorgenannten Linien ist sonach um je 2 Touren verringert worden, was aber den Gesamtbetrieb wenig alterirt. Auf der Entzschener Linie ist der Fahrplan völlig derselbe wie im letzten Sommer geblieben, Vormittags aller 40, Nachm. aller 20 Min. Die Linie Göhlis wird in den ersten Vormittagsstunden halbständig und von 9.5 ab in beiden Richtungen alle zwanzig Minuten befahren. Auf den drei Linien Newnitz, Pflagwitz-Lindenau und Göhlis gehen sonach die Wagen etwas länger als auf Connewitz und Entzsch. Die Halbe-Tour-Stationen, Haltestellen u. Meilen unverändert. An den beiden Osterfesttagen, sowie an den darauf folgenden Sonn- und Feiertagen gilt bis auf Weiteres folgender Sonntagsfahrplan, Linie Newnitz unverändert, Linie Connewitz früh halbständig, von 8 Uhr Vormittags ab alle 20 Minuten bis 1.36 Nachmittags und von da ab alle 12 Minuten ununterbrochen in beiden Richtungen bis zum Schluß der Fahrt. Von Mittag ab ist in Leipzig die Abfahrtsstation der Hoppla, Linie Pflagwitz-Lindenau: Vormittags wie auf Connewitz Route und von 2.30 Nachm. ab alle 10 Minuten bis in die neunte Abendstunde, von da ab alle 20 Minuten bis zu Ende. Linie Entzsch Vormittags alle 40 bez. später 20 Minuten und von 2 Uhr Nachmittags ab viertelstündig bis zuletzt. Auf Linie Göhlis ist Nachmittags dasselbe der Fall, während früh die Fahrten halbständig und Vormittags alle 20 Minuten stattfinden. Der spezielle Sonntagsfahrplan sämtlicher Linien gelangt am 1. Osterfesttag im Inseratentheil zur Veröffentlichung.

Auf die Frequenz der Bahn dürften die in bevorstehender Saison zu eröffnenden Ausstellungen jedenfalls einen nicht zu unterschätzenden vorteilhaften Einfluß auszuüben geeignet sein.

* Leipzig, 9. April. In der Hauptperiode des Leipziger Rennwettens, vor einem Decennium, spielte der Gasthof „Stadt Frankfurt“ in der Großen Fleischergasse, damals von den Carnevalisten scherzweise „Beste Ralearpartus“ genannt, eine große Rolle, eben weil dort der erste Leipziger Carneval gegründet ward, was die löbliche Karmor-Botteloffel, die in dem Hauptwirthschaftslocale an der Wand mit einer kunstvollen Sandsteininschrift von Bildhauer Eibner angebracht ist, noch heute bezeugt. Die Goethe-Stube, die damals Herr Louis Kraft gef. sch. war, was das Eldorado aller Schöngelster, selbst die berühmte Lucca verschmähte es nicht, dort zu „lospiren“. Auch Barnay, der jetzt so gefeierte Name, war in der Goethe-Stube wie zu Hause, und Adolph Böttger schickte auch nicht, waren doch die auf Leitwand in Del gemalten Rumboldsbilder nach Szenen seiner Dichtung „Goethes Jugendliebe“ ausgeführt. Ein höchst werthvolles Künstler-Widm hatte Herr Kraft angelegt, in welchem sich auch unser geschätzter Theatermaler Herr Lexte mann und viele Künstler und Gelehrte durch Bild und Wort verewigten. Die Lucca hatte ihr Portrait mit eigenhändigem Widmung dem Voale geschenkt. Kurz, es war ein geistiges, feühliches Leben in jener Stätte. Da siedelte Herr Louis Kraft nach dem Hotel de Prusse über und damit war gleichsam der Untergang der eben geschilderten Herrlichkeit besiegelt. Bald darauf waren die Goethe-Bilder, das Lucca-Portrait, das Künstleralbum verschwunden, wohin, wußte, so zu sagen, Niemand. Sic transit gloria mundi! Ein Lobkollner übernahm provisoirisch die Wirthschaft, die früheren Gäste kehrten aber nicht wieder und bald war die eins so blühende, „Beste Ralearpartus“ schon mehr verödet. Endlich, nach Jahren, ist neues Leben in den „Rainen“ erblüht. Ein thätkräftiger, umsichtiger Thüringer, Herr Schilling, hat den Gasthof übernommen und ist eifrig bemüht, denselben wieder zu einem gefälligen Aufenthaltsort zu gestalten. Die Parterre-Localitäten sind schon gründlich erneuert worden und man findet hier bei höchst ansehnlicher Bedienung und freundlichem Entgegenkommen eine vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen, gute Biere (bayerisches und Pilsener), letzteres aus der Riebeck'schen Brauerei), Döllinger Hofe und auch preiswürdige Weine. Dabei zeichnet sich die Wirthschaft durch große Sauberkeit aus. Auch Freunde des Billardspiels können hier ihrer Liebhaberei fröhnen. Die ehemalige Goethe-Stube ist wieder hübsch ausgestattet und zwar mit reichem Inventar in Bilderkunst und sonstigen zum Commercieren gehörenden Gegenständen. Das Local ist nämlich das Heim der Burleschenschaft „Arminio“, jedoch nur für die Rneipabende. Mit einem Wort: das erneute Schilling'sche Etablissement ist durchaus empfehlenswerth.

* Leipzig, 9. April. Ein hiesiges, 20 Jahre altes Dienstmädchen, welches wegen schwerer Erkrankung im hiesigen Krankenhaus untergebracht worden war, starb hieselbst am gestrigen Tage. Bei der Section ergab sich, daß die Unglückliche sich vergiftet hatte. Es ist unbekannt, was sie hierzu veranlaßt hat. — Auf dem Thüringer Bahnhofsplatze gestern Abend ein etwa 10jähriges Mädchen dadurch aufsehen und Mitleid, daß es klagend erzählte, es habe das Geld zur Lösung eines Bittels nach Bera verloren und sei nun außer Stande, dorthin, in die Heimath, zurückzukehren. Schon waren einige mitleidige Seelen gewillt, dem Kinde zu helfen und den erforderlichen Betrag zusammenzutrommeln; da kam aber noch rechtzeitig ein Polizeibeamter hinzu, welcher das anscheinend bedauerliche Mädchen als Schwindlerin entlarvte. Dasselbe hatte gar kein Geld verloren und nicht die geringste Veranlassung zu der Reise nach Bera, vielmehr sollte es sich heraus, daß es aus der hiesigen elterlichen Behandlung in der Kranststraße entlassen war. Es lehrte selbberständlich nunmehr zwangsweise dahin zurück.

* Leipzig, 9. April. In der heutigen Hauptverhandlung des hiesigen Schöffengerichts wurden die Handarbeiter Johann Friedrich Beder aus Großwig und Friedrich Hermann Köhler aus Wurzen wegen mehrerer gemeinschaftlich begange-

ner Diebstähle zu Gefängniß verurtheilt und zwar Beder zu zehn Monaten, Köhler aber, unter Berücksichtigung seiner Rückfälligkeit, zu zwei Jahren sechs Monaten. Die der Dieberei beschuldigte Gemüthsheilerin Gertrude Louise Bertha Blimme aus Volkmarstorf dagegen wurde von der erhobenen Anklage freigesprochen.

— Herr Stadtrath Moriz Fexstel in Reichenbach erläßt eine öffentliche Erklärung, in welcher er den Beschluß, welcher in dem wegen angeblicher Unterschlagung von Wasser gegen ihn angehängten Proceß das königliche Bezirksgericht zu Jwidau unterm 22. März 1879 gefaßt hat, bekannt giebt. Derselbe lautet wörtlich:

„Beil die Annahme, daß sich der Aneschuldigte Moriz Fexstel, der Stadtgemeinde Reichenbach gehöriges Wasser bewußter Weise rechtswidrig zu gemiet habe, ausgeschlossen wird, sofern man erwägt, daß Fexstel nach §. 99 a. d. den Vertreter der Stadtgemeinde Reichenbach, den dasigen Stadtrath um Entnahme des gedachten Wassers gebeten hat, dieses Gesuch auch von dem genannten Stadtrath bewilligt worden, so ist die wider den Angeklagten Fexstel wegen Unterschlagung eingeleitete Untersuchung, wie hiermit geschieht, einzustellen, auch ist Fexstel mit Abforderung der durch selbige erkannenden gerichtlichen und staatsanwaltlichen Kosten zu versehen, vielmehr sind solche nach Vorchrift von Art. 404. Abschn. 5 der Rev. Strafproceß-Ordnung von der Stadtgemeinde zu Reichenbach, deren Vertreter diese Kosten verschuldet haben, indem die von ihnen wider Fexstel gestellten Anträge um so ungerechtfertigter erscheinen, als bei sorgfältiger Nachforschung in den annehmbar bei dem Stadtrath zu Reichenbach vorhandenen, alle Eingänge enthaltenden Registraturen und den dazu gehörigen Repertorien, wo sie erst in neuer Zeit vorgenommen worden zu sein scheint, das Original des Schriftstückes W. 92 wobl bereits früher aufgefunden gewesen sein dürfte, abzustellen.“

Zur Erläuterung dieses Beschlusses habe ich auf Folgendes hinzuweisen. Wie jenes Schriftstück so lange Zeit hat verschwinden können, ist nicht angeklärt, um mich des Ausdruckes des Stadtraths Böttcher zu bedienen. Eine Kritik bedarf derartige Geschäftsführung nicht, das Gericht hat sie geklärt, die Leser werden diese Geschäftsführung beurtheilen. Herr Fexstel aber bemerkt zum Schluß: „Ich habe durch diese Untersuchung Monate lang schlaflose Nächte gehabt und mit meiner Familie in Sorgen gelebt, mein guter Ruf ist gefährdet gewesen, diejenigen, welche die Schuld trifft, mögen es verantworten.“

Vermischtes.

— Gründonnerstag und Charfreitag. In manchen Gegenden Norddeutschlands pflegt die ländliche Bevölkerung den grünen Donnerstag dadurch auszuzeichnen, daß an diesem Tage aus den grünen Sprossen von neuem verschommenen Kräutern ein sogenannter grüner Kohl bereitet wird. Man könnte daran denken, daß hiernach der Tag benannt sei; die Geschichte des Wortes führt jedoch zu einer anderen Quelle. Am Donnerstag vor Ostem pflegte man früher diejenigen, welche während der Fasten für ihre Vergehungen Buße gethan, nach Losprechung von ihren Sünden wieder in die kirchliche Gemeinschaft aufzunehmen und zum Abendmahle zuzulassen. Da in der Kirchensprache „grün“ gleichbedeutend mit „sündenlos“ war, so darf es nicht wundern, daß man die gereinigten Mitglieder die „Grünen“ nannte und hiernach den Donnerstag dies viridum — Tag der Grünen. — Der erste Theiltheil vom Charfreitag wird manchmal mit Unrecht als Fremdwort angesehen. Diese Ansicht ist irrtümlich. Manche nehmen an, daß die erste Hälfte dieses Wortes das alte Sara, Zubereitung, ist, und daß diese Woche nach den Gebrauchen der Juden die Zubereitungswöche, dieser Tag aber besonders der Zubereitungstag genannt worden, weil sie sich an demselben auf das Osterfest zubereiten pflegten; daher der Charfreitag im Griechischen auch dies parascaves genannt wird, von welchem Worte Sartag oder Sarfreitag eine bloße Uebersetzung sein würde, sowie das von Luther mehrmals gebrauchte „Rüsttag“ den Tag vor dem Sabbath, oder den Freitag bezeichnen soll. Mehr Wahrscheinlichkeit hat die Meinung, daß Char, Kar hier Trauer, Klage, Leiden bedeute. Wir treffen ein Wort desselben Stammes wieder in unserem

"Jarg", dessen ursprüngliche Bedeutung "traurig"...

Thierschuh-Fanatismus. Es ist eine bekannte Tatsache, daß im Leben wie in der Wissenschaft...

Graf Andrassy befißt aus früherer Zeit ein bescheidenes anscheinbares Album...

Ein Seitenstück zum "Ring des Polytrates". Der Altseiner Weinbauer Johann Ruch...

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht. Leipzig, 9 April. Am Rathstische anwesend: Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi...

Der Eintritt in die Tagesordnung gedenkt der Herr Vorsteher Georg des Abnehmens des Herrn...

Die Werberthung des städtischen Bau-Areals an der Bismarckstraße und deren Umgebung wird nach den Beschlüssen des Rathes genehmigt...

Herr D. Rogaus hier sprach der Redaktion des Tageblattes folgendes: „In dem Referat Ihres Blattes über die Verhandlungen des Kaufmännischen Vereins vom 7. April steht, daß ich die Summe, welche der Stadtverwaltung durch den Geschäftsverkehr in den...

Ranchwaaren-Auctionen zählte, auf 100 000 Mark berechnete. Erlauben Sie mir berichtend zu bemerken, daß ich nur gefast habe: Unter Agrarbelegung eines Einfuhrwertes von 20 Mill. Mark jährlich berechnete ich die Summe...

Telegraphische Depeschen.

Braunschweig, 8. April. Der Herzog ist heute nach Siedlitz abgereist und wird sich von dort nach Wien begeben. Wien, 8. April. Das Herrenhaus hat den Gesetzentwurf, betreffend die Einberleiung des Prinzregenten, angenommen...

Madrid, 8. April. Die verschiedenen Belangen aus Gibraltar gemeldet wird, ist in Casablanca (Marocco) ein heftiges Fieber ausgebrochen...

Weiterbericht

Meteorologischen Institut zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 9. April, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Wind, Wetter, Temperatur in Grad Celsius and Grad Fahrenheit.

Witterungs-Aussicht auf Donnerstag, 10. April.

Bei meist schwachen nordöstlichen Winden vorwiegend wolkig bis trüb, ziemlich kühles Wetter mit gelegentlichen leichten Niederschlägen.

Volkswirtschaftliches.

Das Gesetz, betreffend die Besteuerung des Tabaks.

wie es vom Bundesrath festgestellt ist, liegt jetzt vor: es enthält 66 Paragraphen, von denen wir folgende, für den Inhalt des Gesetzes maßgebende, herausgreifen:

- 1. Vom ... an ist an Eingangsholl zu erheben von 100 Kilogramm: 1) Tabakblätter, unbearbeitete und Stengel, auch Tabakstängel 180 A. 2) fabricirter Tabak: a. Cigaretten und Cigaretten 270 A, b. anderer 200 A. 2. Der innerhalb des Zollgebietes vom ... an erzeugte Tabak unterliegt einer Steuer von 80 A für 100 Kilogramm nach Maßgabe des Gewichtes des Tabaks in fermentirtem oder getrocknetem fabricationsreifein Zustande...

des dreireihen Tabaks nach Abzug von einem Fünftel derselben als das steuerpflichtige Gewicht des Tabaks in fermentirtem oder getrocknetem, fabricationsreifein Zustande angenommen. Der festgesetzte Betrag ist für den erstmaligen Verkauf des Tabaks, spätestens jedoch am 31. März des auf das Erntjahr folgenden Jahres zu zahlen, soweit nicht Credit bewilligt oder der Tabak zur Ausfuhr über die Zollgrenze oder zur Aufnahme in eine für unversehrte Waaren bestimmte oder mit Bewilligung der Steuerbehörde ausschließlich für diesen Zweck eingerichtete öffentliche oder unter amtlichem Mithruss stehende Briquetenfabrik abgefertigt wird...

Handelsbericht der Firma Gehe & Co.

Leipzig, 9. April. Unverträglich mit der Behauptung eines continuirlichen Geldabflusses aus Deutschland ist fortm der Stand der Wechselcourse auf London, die während der letzten Jahre öfters nicht unerheblich unter, stellen viel über der Parität von 20.43 verblieben sind.

Amtes über den auswärtigen Waarenverkehr des deutschen Reiches vorliegt, eine Verbrauchsstatistik von rohem Golde, im Betrage von 15,400,000 A. in den anderen Branchen des Edelmetallverkehrs, das gemünzte Gold befreit, dagegen eine Mehrerfuhr von zusammen 22,088,000 A. stattgefunden hat, so daß an edlen Metallen überhaupt 37,488,000 A. mehr ein- als ausgeführt wurden.

Die Geldknappheit möchte dann notwendig die Waarenpreise wieder herantreiben, bei den Auf nach Vermehrung des inportirten Papiergeldes hervorkommen. „Nationale Sonderwirtschaft“ und „nationale Währung“, mit andern Worten allgemeiner Schutz und unterwertiges Papiergeld, haben eben von jeder in engster Beziehung dürfte der in den gedruckten Preisen aller Dinge sich offenbarende geschäftliche Nothstand allerdings mit dem Geldwesen in keinem Zusammenhang haben. Der Handel ist sich dabei nicht um ein nationales Specialinteresse, sondern um eine die ganze Welt angehende Frage, wie ja auch die Calamität eine internationale ist.

gerade in dem Moment, wo Deutschland als Käufer aufzutreten begann, die Ergebnisse der australischen und amerikanischen Goldminen erhebliche Rückschritte, welche durch die verkehrte Ausdeutung der sibirischen nur zum kleinsten Theil ausgeglichen wurden.

In gleicher Richtung verfuhr die Vereinigte Staaten von Nordamerika, die zwar factisch zur Zeit noch Papierwährung besaßen, aber aus Bedrückung der Papierwährung (welche mit dem Beginn des laufenden Jahres auch wirklich erfolgt ist) hinüber zu gehen und für diesen Fall, unter Aufhebung der früheren Alternationsordnung, ausschließlich Gold zum fünftägigen legalen Zahlungsmittel erklärten, mittels deren ganzen zur Verfügung der Metallcirculation erforderlichen Baarzahl ausschließlich in Gold zu beschaffen mußten. Endlich wurde auch Oesterreich in Mitleidenschaft gezogen, indem dasselbe mit Rücksicht auf den deutschen Geldmarkt allerlei Goldobligationen emittirte, zu deren Vergütung die bisher in Silber zu entrichtenden Rente nun auch, wie im deutschen Reich in Gold eingehoben wurden.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Vom Tage.

Credit 429. Unarische Goldrente 77. Oesterreichische Goldrente 67.40. In Frankfurt hatte man irrthumlich gebrachte Course aus Paris erwartet...

In England wurden 1877 erhoben:

Table with columns: Abertaupt, d. i. von einem 100.00 A. Bewohner, Ertrag, Pf. Includes items like Tabak, Wein, Tee, Kaffee, etc.

Die große Einfachheit des englischen Tarifs hatte der deutsche auch seither noch nicht; er zählt 188 Postpositionen, die 1877 zusammen einen Ertrag von 106,987,852 A. = 255 A. auf den Bewohner gewahrt haben...

Table with columns: Abertaupt, d. i. von einem 100.00 A. Bewohner, Ertrag, Pf. Includes items like Branntwein, Wein, Kaffee, etc.

Kampfszölle.

F. C. H. Der vom Bundesrath in den Entwurf des Zolltarifs eingeschlagte § 5, welcher dem Reichstage eine Vollmacht für den Bundesrath zur Einführung von Kampfszöllen...

Betracht zieht, in welcher Weise gerade jetzt die Revision des Zolltarifs sich vollziehen hat, so kann man darüber nicht in Zweifel sein, daß die Uebertragung dieser Gesetzgebung in die Praxis...

Vermischtes.

9. April. In der gestrigen Sitzung des Reichstages wurde die Frage in Betreff des Baues einer normalspurigen Eisenbahn von Ruda nach Kuba...

runa des schon vor vielen Jahren gereiften Projectes unferes Dr. Heine daher mit großer Freude und dürfen nun desto uerbesslicher die Hoffnung hegen, dem Seiden einer Canalarbindung, an die sich bald ein andreres Netz anmalen wird, in nicht allzu weiter Ferne verwirklicht vor Augen zu haben.

10. April. Der Reichstagler soll über den Widerstand, welchen sein Project einer suraxe auf indirect eingeführte Colonialwaaren gerade bei den Seefahrten, in deren Interesse er zu arbeiten glaubte, gekunden hat, nicht wenig betroffen sein.

10. April. Ein längerer Artikel der 'Provincial-Correspondenz' über die Auslichten der Finanzreform und Zollreform...

10. April. Die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn hatte im März e. ein um 433 A. geringeres Erträgnis als im gleichen Monate des Vorjahres...

10. April. Die bereits in nebelgraue Ferne gerückte Hoffnung auf Bewirkung einer Canalarbindung mit der Saale und Elbe scheint jetzt plötzlich so berechtigt und geklärt wie nie zuvor.

10. April. Ueber die Konkurrenz ausländischer Hölzer in Deutschland wird der 'Weser-Na.' geschrieben: 'Die Holzgewaldungen und Thüringer Waldungen behaupten aus Frachte (pices)...

Am 15. Mai soll die Strecke der Rheinischen Bahn Dortmund-Hagen und später von der Westfälischen Bahn die Strecke Dortmund-Herne eröffnet werden.

Die 'R. Fr. Presse' jammert über die Aussicht, daß vom 1. October 1879, wo die deutsche Zollprocurdonna in Kraft tritt, die Einkünfte jeder österreichischen Eisenbahn an irrand ein deutsches Abtheile getheilt ist.

Die 'R. Fr. Presse' jammert über die Aussicht, daß vom 1. October 1879 anhängig zu machenden Klage kann dann der Einwand der bereits entschiedenen Sache erfolgreich gemacht werden.

Die 'R. Fr. Presse' jammert über die Aussicht, daß vom 1. October 1879 anhängig zu machenden Klage kann dann der Einwand der bereits entschiedenen Sache erfolgreich gemacht werden.

Von allen Seiten kommen jetzt aus Deutschland die Proteste gegen die neue Zolltar. Städte, Industriellen erheben ihr Klagegeschrei über die ihnen drohende Schädigung und Noth.

Deutsche und englische Finanzzölle.

Ein Vergleich der sogenannten Finanzzölle in England und in Deutschland dürfte gerade jetzt nicht ohne Interesse sein. Die Finanzzölle sind in England sehr bedeutend höher als bei uns, sind aber auch die einzigen; andere, als die nachbenannten Zölle kennt man in England nicht.

die von ganz geringer Qualität ist, stellt sich niedriger im Preis. Gründe, weshalb die ausländischen Käufer zu höheren Preisen den inländischen vorgezogen werden, liegen einzig und allein in der Anfertigung der ausländischen Hölzer in vielen verschiedenen Dimensionen, in der sorgfältigen Pflege der angefertigten Hölzer und in der größeren Flexibilität. In allen Thüringischen Ländern werden die zur Erzeugung von Richtenbretern bestimmten Blöcke seitens der Forstbehörde in drei verschiedenen Längen, 14, 18 und 20 Fuß lang, abgelängt, und kommen in den meisten Fällen 3 bis 4 Monate später zum öffentlichen Verkauf, inzwischen sind die Blöcke dem Regen und der Sonne ausgesetzt, nach dem Verkauf läßt der Holzfabrikant dieselben wiederum längere Zeit im Freien liegen; wenn dann Breter daraus erzeugt sind, bleibt die Waare noch einmal so lange im Freien liegen, bis sich ein Käufer findet. So kommt dann schließlich eine sehr geringe Waare aus ursprünglich sehr gutem Rohmaterial in nur drei verschiedenen Längen in den Handel. Im März ist der Markt für Holz sehr noch schlimmer, es steht da selbst nur eine Breterlänge von 20 Fuß; auf fiskalischen Wäldern werden die Richtenblöcke in mittelalterlicher Weise zu unbedeutenden Bretern geschnitten, so daß jeder Block 10 bis 30 verschiedene Breiten unbedeutender Breter enthält. Nach dem Schnitt werden die Breter in die frühere Blockform wieder zusammengelegt und öffentlich verkauft, die Käufer können demnach von der Qualität der Breter sich vorher nicht informieren. Wer nun die in 20 verschiedenen Längen und ebenso viel verschiedenen Breiten erzeugten, sorgfältig gepflegten und recht fortinten norwegischen, russischen und ungarischen Richten- und Tannenblätter kennt, dem ist es erklärlich, daß diese Hölzer selbst im März und Thüringen besser bezahlt werden, als die inländischen Hölzer. Der neue Holzmarkt will für Breter in einem Hohl von 25 A per 100 Kilogr. oder 1.50 A per 100 Kilogr. einführen. Dieser „Schutz der nationalen Arbeit“ wird danach voraussichtlich den Erfolg haben, daß der alte Schlenker in Zukunft ruhig weiter getrieben werden kann.

Von den Mittheilungen des Vereins zur Förderung der Handelsfreiheit ist heute das 6. Heft erschienen. Dasselbe führt den Titel: „Die Getreidezölle in der Tarif-Commission“ und enthält in einem Separat-Abdruck die Motive, welche die Majorität der Reichstags-Commission in dem Bericht an den Bundesrath für die von ihr beantragte Einführung von Getreidezöllen vorgelegt hat, und die Begründung des Bundesrathes zur Minorität gegen Getreidezölle. — Noch hat sich, so weit es in den wenigen einleitenden Worten des Hefts, die deutsche Nation nicht von dem Erlaunen erholen können über die Eilfertigkeit, mit welcher im Laufe weniger Stunden über die grundrührende Abänderung des ganzen deutschen Zollsystems beraten und beschlossen worden ist. Dieses Erlaunen kann nur machen, wenn man den dürftigen Motiven, mit welchen die Mehrheit der Reichstags-Commission ihre Entscheidung zu begründen versucht hat, die eingehenden und umfassenden Auseinandersetzungen der Minorität gegenüber hält. Wollten diese so kurzer Hand erzielten Beschlüsse vor der Einführung von Getreidezöllen die Deinen, in deren Händen die letzte Entscheidung ruht, eine dem schwersten Ernst der Sache entsprechende Erwägung finden!

Das viermalige Monatsheft der „Frankf. Rzt.“ nach viermaliger Monatshefte über das Reich nach dem Programm des Fürsten Bismarck nahm heute der hiesige Club der Landwirthe (die maßgebende landwirthschaftliche Vereinigung von Süddeutschland) mit großer Majorität folgenden Antrag an:

„In Erwägung, daß die für landwirthschaftliche Producte in Aussicht genommene Rolle den Nothwendigkeiten der Landwirtschaft nicht zu befehlen vermag, dieselben auch der Landwirtschaft kein Äquivalent für irgend welche der Industrie zu gewährenden Schutz bieten, sieht der Club der Landwirthe von einer Kaufmannsreise an den Reichstagskanzler ab und geht über sämtliche vorliegende bezügliche Anträge zur Tagesordnung über.“

„Geldentwässerung“ Der am 27. März 1878 erzielte Gewinn der Kohlenindustrie ein Bruttoertrag von 1,179,278 87 A. Der allgemeine Bruttoertrag betrug sich auf 1,261,136 26 A, von welchem man den Reservevortrag aus 1877 in Höhe von 78,694 90 A hinzu, auf 1,339,830 16 A. Davon kommen in Abzug: für veräußerte Scontis und gezahlte Rinsen auf getauschte Effecten u. dgl. 21,146 69 A, für gezahlte Verwaltungs- und sonstige Provisionen 46,734 98 A, für allgemeine Kosten 82,883 92 A, für Abschätzungen und Procenten 33,573 74 A, für Abrechnung zweifelhafter Forderungen 297 80 A, für Abschreibungen 260,608 03 A, zusammen 293,951 16 A. Es verbleiben also 946,879 A. Davon sind 37,981 27 Mark als Reservevortrag für 1879 zurückzuhalten und erübrigt demnach ein Reingewinn von 907,897 73 Mark, der dem Statut nach folgendermaßen zu vertheilen ist: 10 Proc. zum Reservefonds 90,789 73 A, 5 Proc. Dividende auf das einjährige Actiencapital von 12,500,000 A = 625,000 A; von dem verbleibenden Reingewinn in Höhe von 142,108 26 A entfallen: 1/10 = 14,210 83 A, Superdividende auf das vorgenannte Actiencapital, mitthin 138,000 A, 1/10 als Lantime des Verwaltungsraths 7108 26 A, zusammen 907,897 73 A wie oben. Es gelangt hiernach eine Gesamtdividende von 6 Proc. zur Vertheilung und sind außer dieser Dividende dem Bruttoertrag für Abschreibungen und Rücklagen in den Reservefonds 351,697 50 A entnommen worden.

Illust. Jülicher Eisenbahngesellschaft. Der Aufsichtsrath hatte die Dividende für die Stamm-Prioritäten bereits auf 4 Proc. festgesetzt. Inzwischen wurde seitens der staatlichen Aufsichtsbehörde die Höhe der Rücklage demängelt und in Folge dessen ist die Dividende nunmehr auf 3 1/2 Proc. festgesetzt worden. Im vorigen Jahre gelangten, wie bekannt, 8 1/2 Proc. Dividende zur Vertheilung.

Pilsen-Briefen sahlt vom 5. d. M. die Coupons Nr. 13 und 14 und werden von da ab ohne diese beiden Coupons geahndelt.

Franc-Josef-Bahn. Das Reich-Oberhandelsgericht hat in einem Couponproceß wieder die Franz-Josef-Bahn zu Gunsten der Beklagten entschieden, respective das Urtheil des Appellations-Richters, der gleichfalls auf Zahlung in Silbergulden erkannt hatte, bestätigt. In dem Motiven wird ausdrücklich: „Der Appellations-Richter verweist mit Recht die Annahme, daß die Obligationen die Beklagte der Zahlung ihrer Schuld in österreichischem Silber oder in Thalern oder in sächsischen Gulden, als neben einander gestellten selbstständigen Leistungen im Sinne einer sogenannten Alternativ-Obligation“ verpflichtet

haben, gelangt vielmehr in Prüfung des Obligations-Inhalts zu dem Erkenntnis, daß die Beklagte sich nicht alternativ zu mehreren, sondern nur zu einer, inhaltlich identischen Leistung, nämlich zu 200, respective 10 fl. österreichischen Silbers hat verpflichtet, und nur gleichzeitig für die von ihr anzuzweisenden Zahlplätze die Bezahlung dieser rechtlich fixirten Geldschuld in den äquivalenten Wertheiden der Thalern, resp. sächsischen Währung zugesagt hat.“ Und weil das gegenseitige Verhältniß damals münzvertragmäßig feststand, so seien neben den eigentlichen Gegenstand der Schuldenpflichtung (200, respective 10 fl. österreichischen Silbers) die danach (in Gemäßheit jenes Vertrages) correspondirenden Gleichheitswerthe nord- und sächsischer Währung (133 1/3 Thalern und 233 1/3 fl. sächsischer Währung) zur Seite gestellt, ohne damit irgend welche alternative Obligationen-Objecte zu bezeichnen.“ Es wird ferner in den Motiven anerkannt, daß es nicht die Absicht der Contractanten gewesen sein könne, ihr Obligationenverhältniß dem östlichen Rechte der außerösterreichischen Zahlplätze zu unterwerfen, was übrigens angesichts der Freizügigkeit des oben erwähnten Inhalts der Obligation auch bedeutungslos sei.

Bei Wäscheln, welche auf Rußland von einem Pflanz, an welchem nach neuem Stil gerechnet wird, auf bestimmte Frist gezogen sind, wird der Verkaufstag in der Art ausgerechnet, daß der Auszahlungstag zunächst in das Datum alten Stils umgewandelt und nach diesem Datum alten Stils der Verkaufstag gemäß der Fristbestimmung des Wechseltextes berechnet wird. Dieser Verkaufstag alten Stils ist demnach in das gleiche Datum neuen Stils zurückzuführen.

Englands Außenhandel im Januar und Februar 1879. Die Lage des englischen Außenhandels scheint von Monat zu Monat eine schlechtere zu werden. Nach den neuesten Ausweisen für den Monat Februar sind die Einfuhren in den ersten beiden Monaten dieses Jahres um 12 1/2 Proc. die Ausfuhr um 11 1/2 Proc. hinter dem Vorjahre zurückgeblieben. Ein solcher Rückfall, mag er nun im weiteren Verlaufe des Jahres wieder eingebracht werden oder nicht, ist für den englischen Handel eine sehr ungemüthliche Erscheinung, zumal nicht allein der allgemeine Preisrückgang dieses Resultat hervorgerufen hat, sondern im Import, noch mehr aber im Export die Mengen der ein- bezw. ausgeführten Waaren sich vermindert haben. Die quantitative Einfuhr von Industrierohstoffen ist um 4 1/2 Proc., der Werth derselben um 10 1/4 Proc. geringer als im Vorjahre. Die Abnahme der Mengenimport trifft besonders Glas, Hanf, Kupfer, Gummi, Leinwand, während die Werthvermindrung hauptsächlich bei Baumwolle, Blei, Zinn, Kupfer herbeizuführen. Die Einfuhr von Rohmaterialien zeigt den beträchtlichen Rückfall in allen Getreidearten, Kartoffeln, Thee, Tabak die Ausfuhr anlangt, so ist die Abnahme in den einzelnen Fabricaten eine ganz ausserordentliche. Die im Februar exportirten Quantitäten weisen gegen das Vorjahr durchgängig eine Verminderung von 10 bis 20 Proc. nach. Kupfer 1. 5. 26 Proc., Leinwand 24 Proc., Baumwollgarne 17 Proc., Weizen 15 Proc., Eisen und Stahl 12 Proc., Baumwollwaren 11 1/2 Proc. Rück geht es in die entsprechende Verminderung der Ausfuhrwerthe. Es ist nun selbstverständlich nicht anzunehmen, daß die Handelsbewegung Englands in den nächsten Monaten eine eben so ungünstige sein wird, wie im Januar und Februar, allein daß so außerordentliche Rückfälle namentlich in der Ausfuhr überhaupt möglich sind, zeigt, daß der englische Handel sich auf sehr schwankendem Boden bewegt und daß jedenfalls auch in diesem Jahre die wechende Tendenz im Ein- und Ausfuhrhandel herrschend bleiben wird.

Englands Handelsausweis. Nach den so eben ausgerechneten Handelsausweisen betrug der Ausfuhrwerth im März 1879 16,170,518 Mfrl. gegen 16,758,897 Mfrl. im März 1878 und 16,920,930 Mfrl. im März 1877, der Einfuhrwerth im März 1879 29,840,800 Mfrl. gegen 33,168,680 Mfrl. im März 1878 und 35,229,698 Mfrl. im März 1877. Für das abgelaufene Vierteljahr bezifferte sich der Ausfuhrwerth auf 43,080,105 Mfrl. gegen bezw. 47,076,828 Mfrl. und 47,380,765 Mfrl. in den entsprechenden Zeiträumen der beiden vorhergehenden Jahre, der Einfuhrwerth auf 84,888,736 Mfrl. gegen bezw. 95,963,798 Mfrl. und 99,071,417 Mfrl. im ersten Vierteljahr 1878 bezw. 1877.

Englische Stahlhütten. Einem Telegramm der „Times“ zufolge hat Herr William D. Handberg, Präsident der New-York Central Eisenbahn, 12,000 Tonnen Stahlhütten zum Preise von 66 Mfrl. der Tonne in England loco New-York ausschließlich Zoll gekauft. Die Eisenarten haben auf 18 Jahre die Dauerhaftigkeit der Schienen garantiert. Da amerikanische Schienen billiger sind, so erregt der Kauf einiges Aufsehen. Herr Handberg behauptet zwar, die englischen seien von besserer Qualität.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen.
Eingetragen die Firmen:
F. A. Schiebold in Dresden. Inh. Herr B. E. Schiebold das. — J. Deichler das. Inh. Herr J. F. Deichler das. — F. Falcke, Engel-Apotheker in Chemnitz. Inh. Herr F. Falcke das. — Carl Wetter in Szwidau. Inh. Herr R. H. H. Wetter das. — Hermann Eckel in Schneeberg. Inh. Herr H. E. Eckel das.
Beränderungen:
Herr J. B. Stibach in Wittichenberg der Firma Stibach & Sohn in Dresden. — Die Firma Robert Große & Co. daselbst lautet künftig Robert Große und ist Herr G. E. Trobich als Wittichenberger ausgeschieden. — Herr F. F. Beber in Würzen in Wittichenberg der Firma Guh. Schönerl das. — Die Firma Gaebrecht & Co. in Dresden ist aufgelöst.
Erlöschten die Firmen:
Oscar Wuth, Engelpothete in Chemnitz. — Carl Weidrich das. — G. F. Ebert in Schneeberg.

Concurs-Eröffnungen.
(NB. Das erste Datum zeigt die „Anmeldungsfrist“, das zweite die „Verhandlungs-Termine“ und das dritte die „Publications-Termine“).
Ger. Amt Wollenstein: Zum Vermögen des vor-maligen Brauereipächters Edmund Oscar Seim in Bennsdorf. 2. Mai, 27. Juni, 25. Juli.
Trudschler. Die Dividende der Amsterdamer Bank ist nicht 6 1/2 Proc., wie im früheren Blatte fälschlich gedruckt stand, sondern 6 Proc.

Leipziger Börse am 9. April.
Wenn auch der Grundton der heutigen Börse trotz fortgesetzter unangünstiger Meldungen von den von-ansehnlichen Werten noch immer ziemlich festigkeit verrieth, so war doch die Mehrzahl der Börsenbesucher durchaus nicht freundlich disponirt, daher zu Geschäften wenig aufgeloget und diesem Umstande ist es zu zuschreiben, daß der Verlauf des Vortages besonders hervorragende Momente nicht zu Tage förderte. Das Geschäft war wieder ein beschränktes, wobei Courschwankungen von Belang nicht stattfanden. Die Börse scheint die bevorstehenden Feiertage zu anticipiren; es ging in der That auf verschiedenen Effectengebieten recht rubig zu. In Berlin und den übrigen Städten tritt die gleiche Erscheinung zu Tage. Der Speculation scheint nach ihren erfolgreichen Ausföhrungen die Ruhe auszugehen zu sein, sie öhnt sich vorerh Ruhe, um — vielleicht — neu gekräftigt, nach dem Osterfeste ihre aufbauende Arbeit wieder aufzunehmen. — Die Klänge des Privatpublicums in Staatspapieren, besonders aber in Prioritäts-Obligationen heimischer und ausländischer Eisenbahnen fanden heute in ungeschwächter Weise ihre Fortsetzung. Im weiteren Verlaufe der Börse, als Berlin für Eisenbahnactien etwas bessere Course kanalisiert, befestigte sich in dieser Effectenbranche die Haltung merklich, welcher Umstand sich durch regere Frage äußerlich documentirte.
Von den Staatsfonds ging 3 Proc. Sächsische Rente in ansehnlichen Beträgen zu besserer Notiz um, dagegen gab Reichsanleihe unmerklich im Course nach; 4 und 6 Proc. Sachsen recht fest; Sächsisch-Schleische Landrenten und Erbländische Pfandbriefe, ferner 6 Proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, 4 1/2 Proc. Leipziger und Kasseler Stadianleihe, sowie Badische und Bayerische Prämienanleihe und Gothaer Grundrentenbriefe höher in guter Frage.
Die bereits oben bemerkt, gehalten sich heute die Tendenz auf dem Eisenbahnactienmarkt wesentlich fester; insbesondere waren Oberschleische, deren Dividende pro 1878 auf 8 1/2 Proc. geschätzt wird, anmirt; ferner fanden in Gant die Südbahner, Köln-Mindener (- 0.25), Turnauer (+ 0.25), Rechte-Ober-Rier (+ 0.60) und Thüringer (+ 0.60); zu um 0.25 ermäßigtem Course gingen Galizier um; Bergische (- 0.60) recht beliebt; Steinerer wichen um 1 Proc. Grazer-Röfischer, Rainyer und Rheinische A. matt, Rheinische B 1 Proc. höher.
In Stammprioritäten war wenig Geschäft; Gothaer-Großhandlerner abermals beliebt und 1 Proc. höher gut zu lassen.
Die Bankactien kamen nur zum kleinsten Theile in bemerkenswerther Weise zur Geltung und zwar concentrirte sich das Interesse auf Leipziger Credit (+ 0.60), Leipziger Bank (+ 0.30) und Berliner Diskonto, welche letztere zu 139.25 und auf Vorprämie per Ultimo dieses zu 140 oder 2 gebandelt wurden, per Mai gingen größere Beträge auf Vorprämie zu 142.75 oder 3.50 um. Leipziger Credit und Leipziger Bank blieben aufsteigend zu höchsten Courten noch begehrt. Thüringer Bank wurde 0.50 höher bezahlt, auch Sächsisch-Bank und Dresdener Bank zogen etwas an. Leipziger Diskonto brühten sich um 1 Proc., Darmstädter blieben angeboten.
Für Industriewerthe zeigte die Börse nur wenig Interesse. Stark gesucht waren die nicht im Coursverzeichnisse notirten Actien der Leipziger Volkswirtschaft; zu 130 feilt; es an Material, Briefe waren nur bei 134 da. Kettenhewer 1.50 steigend, Kammjager fortgesetzt beliebt, Coljern befestigten sich, ebenso Gröblwig.
Von den Kohlenactien wurden Fort zu gefriger Notiz gehandelt. Brückenerberger Prioritätsactien abermals besser, ebenso hoben sich Graebitzische um 10 A. In den Prioritätsobligationen entwickelte sich wieder umfangreiches Geschäft; beliebt waren hauptsächlich Kuffner VI, Böhmische Nordbahn, Buschtiebrader, Zur Rodenbach II, 8 Proc. Grazer-Röfischer, Turnauer I, Nordwest, Südbahn, Witten-Briesener, Turnauer I und III, ferner Breslau-Schweidnitzer, Magdeburger-Halberstädter, Oberschleische und Thüringer II.
Ausländische Fonds rubig. Leipziger Stadtobligationen in einfachem Umfange.
In Devisen fanden nur unerbedliche Courschwankungen statt; kurzes London und langes Paris höher, während beides Wien, kurzes Vliagen und kurzes Holland sich im Course etwas ermäßigten.
Von Sorten feiltten sich Silbercoupons etwas höher, dagegen schloffen österr. und russ. Banknoten 0.25 resp. 0.75 niedriger.

Allgemeine commercielle Notizen.
Frankfurt a. M. 8. April. Strassen-Societal. Creditactien 213 1/2, Franzosen 223 1/2, 1868er Loose 118, Galizier 208 1/2, ungar. Goldrente 77. Matt.
Hamburg, 8. April. Silber in Barren per Kilogr. 146.50 Mark, 146.00 Ob. — Wechselnotirungen: London lang 90.89 Br., 90.83 Ob., London kurz 90.51 Br., 90.43 Ob., Amsterdam 168.90 Br., 167.60 Ob., Wien 172.75 Br., 170.75 Ob., Paris 80.80 Br., 80.20 Ob., Petersburger Wechsel 199.50 Br., 195.50 Ob.
Hamburg, 8. April. Abendbörse. Oeffent. Silberrente 57, do. Papierrente 56 1/2, do. Goldrente 67 1/2, ungarische Goldrente 78 1/2, 1868er Loose 118 1/2, Lombarden 146, Creditactien 213 1/2, Franzosen 69, 1877er Russen 87 1/2, Still, etwas matter.
Wien, 8. April. Abendbörse. Creditactien 246.30, Franzosen 257.60, Galizier 233.10, Anglo-Kauf 103.50, Lombarden 67.70, Papierrente 65.25, österr. Goldrente 77.45, ungar. Goldrente 89.00, Marknoten 57.60, Rabelons 9.83. Zum Schluss wieder etwas fester.
Paris, 8. April. Boulevard-Berkehr. 3 Proc. Rente 79.15, Anleihe von 1872 116.38, Lärten 118 1/2, neue Couper 238.15, Banque ottomane 606.00, Italiener 78.75, Chemins d'Egypte 360.00, österr. Goldrente 68 1/2, ungarische Goldrente 77 1/2, Feil.
Paris, 8. April. Feil. Credit mobiler 477, Spanier 14 1/2, do. Inter. 15 1/2, Suezcanal-Actien 747, Banque ottomane 606, Societe generale 485, Credit foncier 775, neue Egypter 234, Wechsel auf London 26.24.
London, 8. April. Consols 97 1/2, italienische 5 Proc. Rente 77 1/2, Lombarden 6 1/2, 5 Proc. Russen von 1873 86 1/2, 4 Proc. Russen von 1866 11 1/2, 5 Proc. fundirte Amerikaner 107 1/2, österr. Silberrente 57, do. Papierrente 57 1/2, ungarische Schatzanweisungen 109 1/2, Spanien 14 1/2, Couper 46 1/2, ungarische Goldrente 77 1/2, — Wechselnotirungen: Deutsche Wähe 20.84, Wien 11.99, Paris 25.47, Petersburger 29 1/2, — Placidiscont 1 1/2 Proc.
London, 8. April. Abend 5 Uhr 30 Minuten. Consols 97 1/2, Lärten 11 1/2, 1873er Russen 86 1/2, ungar. Goldrente 77 1/2, Silber 49 1/2.

London, 9. April. Consols 97 1/2, Russen von 1873 86 1/2.
Hamburg, 8. April. 3 Proc. Italienische Rente 86 1/2, Gold 21.86.
Petersburg, 8. April. Wechsel auf London 3 Rt. 29 1/2, do. Hamburg 3 Rt. 199 1/2, do. Amsterdam 3 Rt. 118, do. Paris 3 Rt. 246 1/2, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gekempelt) 237, do. do. von 1866 (gekempelt) 232 1/2, Russische Anleihe von 1873 136 1/2, Imperials 8 1/2, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 123 1/2, II. Orientanleihe 93 1/2, Privatdiscont 3 1/2, Proc.
Die tabellarische Uebersicht der Wochen-ausweise deutscher Pottelbanken vom 31. März schließt mit folgenden summarischen Daten ab: Es betrug der gesammte Cassenbestand 690,813,000 A oder 17,435,000 A weniger als in der Vorwoche; der Wechselbestand im Betrage von 546,639,000 A zeigt eine Zunahme um 39,815,000 A, und die Lombardforderungen in Höhe von 87,698,000 A zeigen eine solche um 8,829,000 A; es betrug ferner der Roten-anlauf 832,303,000 A oder 74,662,000 A mehr als in der Vorwoche, während die sonstigen täglich fallenden Verbindlichkeiten mit 236,827,000 A eine Abnahme um 30,088,000 A und an eine Rückzahlungs-freigebundenen Verbindlichkeiten mit 48,271,000 A eine solche um 4,013,000 A erkennen lassen.
Eisenbahn-Einnahmen. Berlin - Anhalt. März 997,230 A (- 85,873 A), Total - 901,408 A. Oberlausitzer Bahn. März 58,985 A (+ 2608 A), Total + 6889 A.
Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Jul. Aug. & Co., in Firma J. H. Lau zu Frankfurt a. O. Zahlungs-Einstellung: 15 November v. J. Einwirklicher Berwalter: Kaufmann Heber daselbst, Erster Termin: 22. April er. — Hofschämmeier Gustav Ferdinand Andreas Pletsch in Berlin. Einwirklicher Berwalter Kaufmann Fischer daselbst, Ritterstraße Nr. 45. Erster Termin: 21. April er. — Materialwaaren-Händler Gustav Carl Hermann Trierer in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 12. Februar er. Einwirklicher Berwalter: Kaufmann Conradi in Berlin. Erster Termin: 23. April er.

Phon, 6. April. Seide. In die Condition wurden in dieser Woche eingeliefert: 29,910 Kilogr. Organinen, 14,982 Kilogr. Tramen und 47,460 Kilogr. Organ, zusammen 92,352 Kilogr. gegen 63,389 Kilogr. in der Parallel-Woche 1878. Die geschlechte Thätigkeit hat etwas an Lebhaftigkeit verloren, allein nur aus dem Grunde, weil die Inhaber diese nicht ansetzen wollten. Indessen umfassen die obigen Röhren fast alle Gattungen des Marktes, und die Einfäufe vollziehen sich ausdauerlich für den Bedarf; die Speculation hatte keinen Antheil an Geschäft. Der Markt charakterisirte sich der Art, daß eine allgemeine Festigkeit der Preise befehlt; verschiedene Artikel haben 1 - 2 Proc. per Kilo am Preise gewonnen, so namentlich schöne italienische Organinen, ebenso curvire japanische und italienische Organ, welche vorzugsweise gefragt blieben.

Melbourne, 21. Februar. Welle. (Monat-Report der Herren O. Hermer, Dewez & Co. in Melbourne, mitgetheilt durch Piedmont & Co. in Leipzig). Seit unserem letzten Bericht vom 24. Januar sind die Umfänge auf unserem Markt ohne Bedeutung gewesen. In öffentlicher Auction wurden nur 6674 Ballen ausgetoben, wovon 4798 Ballen Rehmor fanden. Die Analoge umfahen nur geringe Mengen, theils in Schwed, theils gewaschen und in Anbetracht der andauernd unangünstigen Nachrichten aus Europa sind dafür, unserer Ansicht nach, zu hohe Preise bezahlt worden. Preise sind unverändert und für die guten Qualitäten ganz nominal, dieses Genre wurde nicht mehr ausgetoben. Sowohl in Victoria als auch in New-South-Wales war die Futur in diesem Monat sehr groß, es ist aber reichlich Regen gefallen und da der Sommer fast vorüber ist, können wir hinsichtlich der nächsten Schur nur behaupten, daß wir in unserem letzten Bericht geahgt (sehr Günstig). Seit erstem October wurden verschifft 251,257 Ballen, gegen 238,787 Ballen in gleicher Zeit des Vorjahres, bis heute also mehr 14,470 Ballen; bis heute in Sydney 33,000 Ballen, in Adelaide 17,938 Ballen, zusammen 50,938 Ballen mehr, dagegen von Queensland 6500 Ballen weniger, also bis heute eine Mehrverschiffung von 68,908 Ballen. Wir glauben aber, daß sich dieses Quantum bis Ende des Jahres, 30. September, auf circa 30,000 Ballen reduciren wird, da im verfloffenen Jahre mehrere Schättereien des Nordens erst gegen Ende der Saison verhandelt haben, während die Ballen dieses Rai bereits nach Sydney unterwegs sind. Fecht per Segel Schwed 1/4 d, gewaschen 1/4 d zu 5 Proc. Primaer, per Seamer Schwed 1/4 d, gewaschen 1/4 d zu 5 Proc. Primaer. Cours auf London 60 Tage 1/2, Proc., 60 Tage 1/2 Proc. In Sydney sind in diesem Monat die Transactionen von wenig Belang gewesen. Was in öffentlicher Auction ausgetoben worden, bestand nur in geringen Mengen. Cours auf diesem Markt unverändert.

Wasseler, 8. April. 12r Water Armitage 9 1/2, 12r Water Taylor 7 1/2, 20r Water Richards 8 1/2, 20r Water Bidlow 8 1/2, 20r Water Clayton 10 1/2, 40r Water Manoff 9, 40r Water Wilkinson 10, 38r Water Cox Qualität Rowland 9 1/2, 40r Double Weston 10, 60r Double Weston 13 1/2, Printer 2 1/2, 2 1/2 8 1/2, pfd. 90. Feil.

Antwerpen, 8. April. Umfah von Häuten 1748 Stück, von Welle 10 Ballen, von Raffee 400 B. diverser Dait.
Gave, 8. April. Baumwolle Juli 72 60 Frsch., per August-September 73 Frsch. — Raffee höher. Verkäufe 9470 B., wovon 350 B. Port-de-Bair zu 68 Frsch., 243 B. Arcaie zu 74 Frsch., 3000 B. Daiti Port-au-Prince zu 68 - 76 Frsch., 340 B. Gante zu 68 Frsch., 800 B. Cap auf Verferung zu 68 Frsch., 680 B. Sonais zu 85 - 92 Frsch., 3000 B. Santos ungewaschen zu 67 - 80 Frsch., 190 B. Rio ungewaschen zu 64 Frsch., 290 B. Daiti unreiner zu 62 Frsch. und 150 B. Cap zu 76 Frsch.
Trautmann, 7. April. (Garmarkt). Der Verlauf des heutigen Garmarktes ist abermals bei günstiger Tendenz für Spinner ein lebhafter. Die Nachfrage ist äußerst reg und in vielen Fällen reichen etwa noch vorhandene Vorräthe nicht aus. Einzelne Spinner sind sowohl in Low- wie in High-Grade gänzlich verschlossen. Bei dieser Sachlage sind selbstverständlich die Notirungen für beide Garmarkungen sehr fest und anziehend, auch haben einzelne Spinner heute bereits höhere Preise erzielt.
Worté, 8. April. Rohwolle behauptet, Nr. 10/15 per 100 Kilogr. 49.75 Fr. 7/9 per 100 Kilogr. 55.50 Fr. Weiser Sueder rubia, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 59.75 Fr. per Mai 60.00, per Juni-August 60.50, per September-December 59.00.

London, 10. April. Consols 97 1/2, Russen von 1873 86 1/2.
Hamburg, 10. April. 3 Proc. Italienische Rente 86 1/2, Gold 21.86.
Petersburg, 10. April. Wechsel auf London 3 Rt. 29 1/2, do. Hamburg 3 Rt. 199 1/2, do. Amsterdam 3 Rt. 118, do. Paris 3 Rt. 246 1/2, Russische Prämien-Anleihe von 1864 (gekempelt) 237, do. do. von 1866 (gekempelt) 232 1/2, Russische Anleihe von 1873 136 1/2, Imperials 8 1/2, Russische Bodencredit-Pfandbriefe 123 1/2, II. Orientanleihe 93 1/2, Privatdiscont 3 1/2, Proc.
Die tabellarische Uebersicht der Wochen-ausweise deutscher Pottelbanken vom 31. März schließt mit folgenden summarischen Daten ab: Es betrug der gesammte Cassenbestand 690,813,000 A oder 17,435,000 A weniger als in der Vorwoche; der Wechselbestand im Betrage von 546,639,000 A zeigt eine Zunahme um 39,815,000 A, und die Lombardforderungen in Höhe von 87,698,000 A zeigen eine solche um 8,829,000 A; es betrug ferner der Roten-anlauf 832,303,000 A oder 74,662,000 A mehr als in der Vorwoche, während die sonstigen täglich fallenden Verbindlichkeiten mit 236,827,000 A eine Abnahme um 30,088,000 A und an eine Rückzahlungs-freigebundenen Verbindlichkeiten mit 48,271,000 A eine solche um 4,013,000 A erkennen lassen.
Eisenbahn-Einnahmen. Berlin - Anhalt. März 997,230 A (- 85,873 A), Total - 901,408 A. Oberlausitzer Bahn. März 58,985 A (+ 2608 A), Total + 6889 A.
Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Jul. Aug. & Co., in Firma J. H. Lau zu Frankfurt a. O. Zahlungs-Einstellung: 15 November v. J. Einwirklicher Berwalter: Kaufmann Heber daselbst, Erster Termin: 22. April er. — Hofschämmeier Gustav Ferdinand Andreas Pletsch in Berlin. Einwirklicher Berwalter Kaufmann Fischer daselbst, Ritterstraße Nr. 45. Erster Termin: 21. April er. — Materialwaaren-Händler Gustav Carl Hermann Trierer in Berlin. Zahlungs-Einstellung: 12. Februar er. Einwirklicher Berwalter: Kaufmann Conradi in Berlin. Erster Termin: 23. April er.
Phon, 6. April. Seide. In die Condition wurden in dieser Woche eingeliefert: 29,910 Kilogr. Organinen, 14,982 Kilogr. Tramen und 47,460 Kilogr. Organ, zusammen 92,352 Kilogr. gegen 63,389 Kilogr. in der Parallel-Woche 1878. Die geschlechte Thätigkeit hat etwas an Lebhaftigkeit verloren, allein nur aus dem Grunde, weil die Inhaber diese nicht ansetzen wollten. Indessen umfassen die obigen Röhren fast alle Gattungen des Marktes, und die Einfäufe vollziehen sich ausdauerlich für den Bedarf; die Speculation hatte keinen Antheil an Geschäft. Der Markt charakterisirte sich der Art, daß eine allgemeine Festigkeit der Preise befehlt; verschiedene Artikel haben 1 - 2 Proc. per Kilo am Preise gewonnen, so namentlich schöne italienische Organinen, ebenso curvire japanische und italienische Organ, welche vorzugsweise gefragt blieben.
Melbourne, 21. Februar. Welle. (Monat-Report der Herren O. Hermer, Dewez & Co. in Melbourne, mitgetheilt durch Piedmont & Co. in Leipzig). Seit unserem letzten Bericht vom 24. Januar sind die Umfänge auf unserem Markt ohne Bedeutung gewesen. In öffentlicher Auction wurden nur 6674 Ballen ausgetoben, wovon 4798 Ballen Rehmor fanden. Die Analoge umfahen nur geringe Mengen, theils in Schwed, theils gewaschen und in Anbetracht der andauernd unangünstigen Nachrichten aus Europa sind dafür, unserer Ansicht nach, zu hohe Preise bezahlt worden. Preise sind unverändert und für die guten Qualitäten ganz nominal, dieses Genre wurde nicht mehr ausgetoben. Sowohl in Victoria als auch in New-South-Wales war die Futur in diesem Monat sehr groß, es ist aber reichlich Regen gefallen und da der Sommer fast vorüber ist, können wir hinsichtlich der nächsten Schur nur behaupten, daß wir in unserem letzten Bericht geahgt (sehr Günstig). Seit erstem October wurden verschifft 251,257 Ballen, gegen 238,787 Ballen in gleicher Zeit des Vorjahres, bis heute also mehr 14,470 Ballen; bis heute in Sydney 33,000 Ballen, in Adelaide 17,938 Ballen, zusammen 50,938 Ballen mehr, dagegen von Queensland 6500 Ballen weniger, also bis heute eine Mehrverschiffung von 68,908 Ballen. Wir glauben aber, daß sich dieses Quantum bis Ende des Jahres, 30. September, auf circa 30,000 Ballen reduciren wird, da im verfloffenen Jahre mehrere Schättereien des Nordens erst gegen Ende der Saison verhandelt haben, während die Ballen dieses Rai bereits nach Sydney unterwegs sind. Fecht per Segel Schwed 1/4 d, gewaschen 1/4 d zu 5 Proc. Primaer, per Seamer Schwed 1/4 d, gewaschen 1/4 d zu 5 Proc. Primaer. Cours auf London 60 Tage 1/2, Proc., 60 Tage 1/2 Proc. In Sydney sind in diesem Monat die Transactionen von wenig Belang gewesen. Was in öffentlicher Auction ausgetoben worden, bestand nur in geringen Mengen. Cours auf diesem Markt unverändert.
Wasseler, 8. April. 12r Water Armitage 9 1/2, 12r Water Taylor 7 1/2, 20r Water Richards 8 1/2, 20r Water Bidlow 8 1/2, 20r Water Clayton 10 1/2, 40r Water Manoff 9, 40r Water Wilkinson 10, 38r Water Cox Qualität Rowland 9 1/2, 40r Double Weston 10, 60r Double Weston 13 1/2, Printer 2 1/2, 2 1/2 8 1/2, pfd. 90. Feil.
Antwerpen, 8. April. Umfah von Häuten 1748 Stück, von Welle 10 Ballen, von Raffee 400 B. diverser Dait.
Gave, 8. April. Baumwolle Juli 72 60 Frsch., per August-September 73 Frsch. — Raffee höher. Verkäufe 9470 B., wovon 350 B. Port-de-Bair zu 68 Frsch., 243 B. Arcaie zu 74 Frsch., 3000 B. Daiti Port-au-Prince zu 68 - 76 Frsch., 340 B. Gante zu 68 Frsch., 800 B. Cap auf Verferung zu 68 Frsch., 680 B. Sonais zu 85 - 92 Frsch., 3000 B. Santos ungewaschen zu 67 - 80 Frsch., 190 B. Rio ungewaschen zu 64 Frsch., 290 B. Daiti unreiner zu 62 Frsch. und 150 B. Cap zu 76 Frsch.
Trautmann, 7. April. (Garmarkt). Der Verlauf des heutigen Garmarktes ist abermals bei günstiger Tendenz für Spinner ein lebhafter. Die Nachfrage ist äußerst reg und in vielen Fällen reichen etwa noch vorhandene Vorräthe nicht aus. Einzelne Spinner sind sowohl in Low- wie in High-Grade gänzlich verschlossen. Bei dieser Sachlage sind selbstverständlich die Notirungen für beide Garmarkungen sehr fest und anziehend, auch haben einzelne Spinner heute bereits höhere Preise erzielt.
Worté, 8. April. Rohwolle behauptet, Nr. 10/15 per 100 Kilogr. 49.75 Fr. 7/9 per 100 Kilogr. 55.50 Fr. Weiser Sueder rubia, Nr. 3 per 100 Kilogr. per April 59.75 Fr. per Mai 60.00, per Juni-August 60.50, per September-December 59.00.

London, 8. April. Zucker matt. — Raffee 1/2 ...

London, 8. April. Colonialwaaren-Börsenbericht. Zucker, Vorrath 47,917 Tons ...

London, 8. April. Kartoffeln. Import von ...

London, 8. April. Getreide. Weizen rubig. ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

London, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Wien, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Berlin, 9. April. (Schlusscourse.) Eisenbahnactien. ...

Leipziger Producten-Börse.

Bericht von Friedr. Förster. Leipzig, 8. April. ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Leipzig, 8. April. Petroleummarkt. Weizen ...

Der Rohrenttransport auf den königlich ...

Sächsische Eisenbahn-Actien. ...

Sächsische Eisenbahn-Actien. ...

Sächsische Eisenbahn-Actien. ...

Sächsische Eisenbahn-Actien. ...

Sächsische Eisenbahn-Actien. ...

Sächsische Eisenbahn-Actien. ...

Sächsische Eisenbahn-Actien. ...

Sächsische Eisenbahn-Actien. ...

Telegraphischer Coursbericht.

Dresden, 9. April. Bank- u. Cred.-Actien. ...

Dresden, 9. April. Bank- u. Cred.-Actien. ...

Dresden, 9. April. Bank- u. Cred.-Actien. ...

Dresden, 9. April. Bank- u. Cred.-Actien. ...

Dresden, 9. April. Bank- u. Cred.-Actien. ...

Dresden, 9. April. Bank- u. Cred.-Actien. ...

Dresden, 9. April. Bank- u. Cred.-Actien. ...

Schiffahrtsberichte.

K. Magdeburg, 9. April. Dampfer ...

W. H. Stettin, 7. April. An der heutigen Börse ...

Triest, 8. April. Der Lloyd-Dampfer „Flora“ ...

Neuerseeische Dampfer. Eingetroffen: in ...

Abgegangen von Buenos-Ayres (14): Dampfer ...



